

25 Jahre
TSV

7. - 9. Juni 2003



Programm

25 Jahre TSV Behlingen-Ried

Samstag, 7. Juni 2003

- | | |
|-------|---|
| 19:00 | Festakt im Sportheim mit Sektempfang umrahmt vom Bläserensemble des Musikvereins Behlingen-Ried |
| 20:00 | Stimmungsabend mit der Unterhaltungsband „Two & One“ |

Sonntag, 8. Juni 2003

- | | |
|-------------|---|
| 8:15 | Aufstellung zum Kirchenzug am Lagerhaus |
| 8:30 | Kirchenzug zum Festzelt |
| 8:45 | feierlicher Gottesdienst mit anschließender Segnung des TSV Sportheims
anschließend zünftiger Frühschoppen für Jung und Alt
umrahmt vom Musikverein Langenhaslach |
| ab 11:00 | reichhaltiger Mittagstisch |
| nachmittags | Kaffee und Kuchen |
| 12:30 | Tanzeinlage der „Little Witches“ |
| 13:00 | Fußballturnier der C-Jugend |
| 15:30 | Einlagespiel: Spieler der 1. Stunde - Vatertagsteam |
| Halbzeit | gemeinsame Tanz-Einlage der Gymnastikgruppen auf dem Sportplatz |
| 17:00 | Entscheidungsspiele der C-Jugend |
| 20:00 | Unterhaltungsabend mit dem Musikverein Behlingen-Ried
und Einlage der Showtanzgruppe GTG |

Montag, 9. Juni 2003

- | | |
|-------------|---|
| ab 10:00 | Frühschoppen |
| ab 11:00 | Mittagstisch |
| nachmittags | Kaffee und Kuchen |
| 13:00 | Fußballturnier der F-Jugend |
| 15:00 | Einlagespiel der E-Jugend / Vorführung der Allkampfgruppe |
| 17:00 | Entscheidungsspiele der F-Jugend |
| 20:00 | 1-Euro Party mit DJ |

Grußworte

Christian-Konrad Wiesner

Was Sport im Verein bedeutet, wird anlässlich des Jubiläums des TSV Behlingen-Ried bewusst. In diesem Verein wird sportliche Betätigung getragen von Gemeinschaftsgeist, Idealismus und Einsatzbereitschaft. Das sportliche Können der Aktiven wird umgesetzt durch die kameradschaftliche Unterstützung von Vereinsleitung und Freunden.

Auf der Aktivseite steht insbesondere die Breitenarbeit mit Jugendförderung als erkennbarem Schwerpunkt. Den Frauen und Männern, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben, gilt unser Dank.



Denen, die heute Verantwortung im Verein tragen, obliegt die Verpflichtung, die bisherige Tradition zu wahren, auf ihr aufzubauen sowie die sportlichen und kameradschaftlichen Ideale an künftige Generationen weiterzugeben.

Mit Respekt und Bewunderung blicken wir auf die 25-jährige Geschichte des Turn- und Sportvereins Behlingen-Ried. Im Namen des Gemeinderats und der Gemeinde Kammeltal beglückwünsche ich den Verein zu seinem Jubiläum und verbinde damit den Wunsch für eine erfolgreiche Zukunft.

Christian-Konrad Wiesner

1. Bürgermeister

Hubert Hafner



Der TSV Behlingen-Ried feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Vereinsjubiläum. Zu diesem besonderen Ereignis darf ich im Namen des Landkreises Günzburg der gesamten Vorstandschaft und allen Mitgliedern recht herzlich gratulieren.

Der Verein kann stolz auf die 25 Jahre seines Bestehens zurückblicken. 25 Jahre TSV Behlingen-Ried bedeuten ein Vierteljahrhundert unaufhörliche und selbstlose Arbeit der Vorstandschaft, aller aktiven Mitglieder und Förderer aus Freude am Sport, getragen von Einsatzbereitschaft, Gemeinschaftsgeist und Idealismus.

Wie viel Engagement hier an den Tag gelegt wurde und wird, lässt sich aus der Vereinschronik ersehen, die mittlerweile einen beachtlichen Umfang angenommen hat. Drei große Baumaßnahmen hat der Verein seit seiner Gründung nahezu ausschließlich in Eigenleistung durchgeführt, wobei viele Vereinsmitglieder einen Großteil ihrer Freizeit geopfert haben. Auf das Ergebnis können Sie alle stolz sein. So kann im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum das neue Sportheim eingeweiht werden, in dem nun zeitgemäße Dusch- und Umkleideräume sowie ein großer Turnraum zur Verfügung stehen.

Von Anfang an war das Vereinsleben des TSV Behlingen-Ried nicht nur durch den Fußball, sondern unter anderem auch durch Turn-, Gymnastik- und Laufgruppen geprägt. Besonders erwähnenswert erscheint mir darüber hinaus die aktive Jugendarbeit des Vereins in seinen Kinderturn- und Mädchentanzgruppen sowie den Fußballjuniorenmannschaften, die den Kindern und Jugendlichen in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels Angebote einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung vor Ort vermittelt. Nicht zuletzt diese Aktivitäten dürften dazu beigetragen haben, dass sich der TSV Behlingen-Ried in der Zwischenzeit zu einer großen Sportlergemeinschaft mit nahezu 500 Mitgliedern entwickelt hat.

Ich wünsche dem Verein, dass er sich auch in Zukunft auf seine engagierten Mitglieder stützen und weiterhin viele sportliche Erfolge erzielen kann.

Hubert Hafner
Landrat

Lorenz Steinle

Die Notwendigkeit Sport zu treiben, erkennen in der heutigen Zeit immer mehr Menschen - einerseits zum Erhalt ihrer Gesundheit und Leistungsfähigkeit, andererseits zum Ausgleich einseitiger körperlicher Belastung und Anspannung in Beruf, Alltag und Schule.

Die Sportvereine mit ihren verschiedenen Sparten ermöglichen und unterstützen diese Bestrebungen für jedermann. Daneben ist der Sportverein auch Treffpunkt für Geselligkeit, sei es nach Training oder Spiel, bei Vereinsfeiern usw.



Mit Stolz kann der TSV Behlingen-Ried e.V. auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Gerade Vereine im ländlichen Bereich mit ihren zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern leisten hier mit Idealismus und Einsatzbereitschaft zum Wohle der Allgemeinheit vorbildliche Arbeit.

Im Namen des Bayerischen Landes-Sportverbandes im Landkreis Günzburg und persönlich spreche ich hiermit der Vorstandschaft, den Vereinsmitgliedern und allen Mitarbeitern meine herzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubiläum aus.

Für die Zukunft wünsche ich weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Lorenz Steinle
Kreisvorsitzender des
Bayerischen
Landes-Sportverbandes e.V.
Kreis Günzburg

Werner Strauß



Liebe Sportfreunde,
Sehr vereehrte Gäste !

In diesen Tagen kann der TSV Behlingen-Ried sein 25-jähriges Bestehen feiern und damit auf eine beeindruckende Entwicklung zurückblicken.

Schon von Anfang an haben viele Mitbürger und Mitbürgerinnen durch ihre Mitgliedschaft ihre Verbundenheit mit dem Verein bekundet. Heutzutage kann der Verein auf eine stattliche Mitgliederzahl von annähernd 500 verweisen.

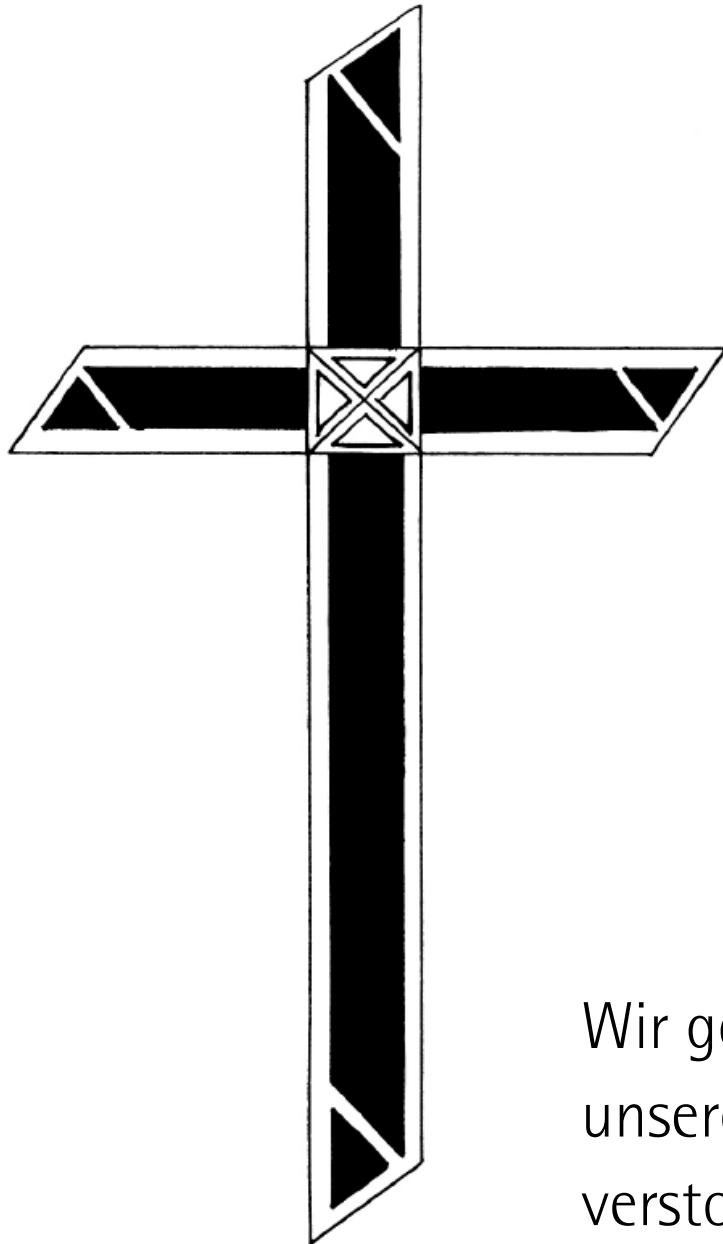
Der Bau des Sportheims, dessen Einweihung wir ebenfalls feiern wollen, erforderte in den letzten Jahren außergewöhnliche Einsatzbereitschaft von vielen Beteiligten.

Dank der Unterstützung vieler Mitbürger und Mitbürgerinnen ist unser Projekt gelungen.

Unser Sportheim bietet Platz für gemeinsame sportliche Betätigung und Geselligkeit. Mögen sich in den kommenden Jahren viele daran erfreuen.

Im Namen der Vorstandschaft heiße ich alle Gäste zu unserem Fest recht herzlich willkommen.

Werner Strauß
1. Vorstand

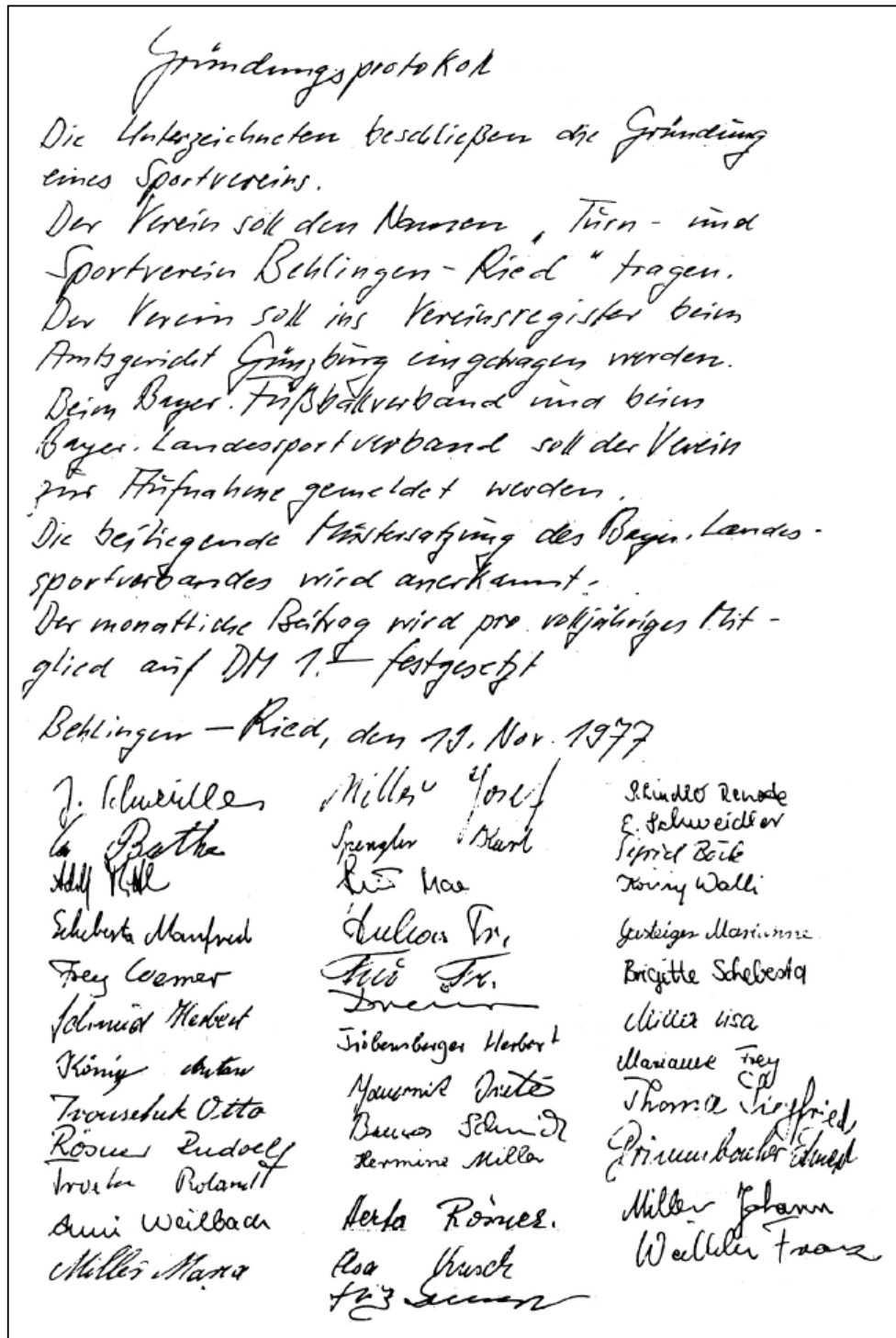


Wir gedenken
unserer
verstorbenen
Sportkameraden
und Mitglieder

Vereinschronik

Am 16.10.1977 trafen sich auf Anregung der damaligen Trimm-dich-Gruppe und der Gymnastikgruppe sportinteressierte Mitbürger zur Gründung eines eigenen Sportvereins.

37 Mitglieder unterzeichneten am 19.11.1977 im Gasthaus Däxle in Behlingen das Gründungsprotokoll des neuen Vereins TSV Behlingen-Ried!



Zum 01.01.1978 erfolgte die Anmeldung beim Bayerischen Landes-Sportverband und beim Bayerischen Fußballverband, sowie die Eintragung beim Amtsgericht Günzburg. Die offizielle Geschichte des Vereins konnte starten.

Die erste Vorstandschaft wurde ins Leben gerufen:

1. Vorstand:	Hans Dreier
2. Vorstand:	Manfred Schebesta
Schriftführer:	Josef Schweidler
Kassierer:	Adolf Rittler
Beisitzer:	Lisa Miller, Anton König, Hermine Miller, Otto Irouschek, Werner Frey, Sieglinde Böck, Franz Frei

Die Vorstandschaftssitzungen wurden noch in privaten Räumen abgehalten, da es kein Vereinsheim gab. Nun galt es viele Dinge wie „Vereinswappen“, „Vereinsstempel“ oder die Beitragshöhe zu besprechen:

Für aktive und passive Mitglieder	DM 12,00
Jugendliche 14-18 Jahre	DM 6,00
Jugendliche bis 14 Jahre	DM 2,00
Angehörige der Bundeswehr	DM 2,00

Bei der Raiffeisenbank und der Sparkasse Behlingen-Ried wurden Konten eröffnet, was natürlich gleich mit einer Spendenbitte verbunden wurde.

Geturnt wurde in der Mehrzweckhalle in Wettenhausen und bald mussten die ersten Übungsleiterkurse belegt werden. Von Beginn an fanden Faschingsbälle mit vergnüglichen Einlagen statt. Theaterfahrten, Ausflüge und Wandertage wurden vom TSV organisiert. Heitere Kegelabende und die alljährliche Weihnachtsfeier mit Tombola wurden zu einem wichtigen Teil des Vereinslebens. Durch Altpapiersammlungen, die zudem der Bevölkerung half die Mülltrennung zu erleichtern, konnte auch etwas Geld für die Vereinskasse erarbeitet werden. Bis zum heutigen Tage werden diese immer noch mehrmals jährlich durchgeführt. Das Maibaumschmücken wurde mit viel Liebe von den Turnerinnen übernommen und hat unser Dorf verschönert. Auch die Organisation des Scheibenfeuers mit Fackelzug wurde viele Jahre vom Verein übernommen.

Bereits damals hatte man an die Gründung einer Fußballabteilung gedacht. Deshalb wurde 1979 von der Familie Seitz aus Ried das Gelände in der Nähe des Feuerwehrhauses vom Sportverein angepachtet. Das Sportgelände wurde in Eigenleistung hergerichtet. Eine Haussammlung 1980 hat zur Finanzierung beigetragen. Dipl.-Ing. Rudolf Saumweber erstellte die Planung, nach der die umfangreichen Bauarbeiten abgewickelt wurden: 450 Meter Rohrentwässerungsgräben mussten ausgehoben und mit Filterkies verfüllt werden, 2.600 Kubikmeter Bergsand angekarrt, mit 1.000 Kubikmeter Oberboden vermengt und das „Dachprofil“ in den erforderlichen Maßen hergestellt werden. Durch über 5.000 Arbeitsstunden hat sich die ehemalige Viehwiese in ein Fußballfeld mit 105 x 65 Meter frischem Grün verwandelt. Natürlich war mit dem Spielfeld allein die Anlage noch nicht komplett. 334 Meter Barrieren aus Stahlrohr und 48 Meter Ballfangzaunanlage mit 4 Metern Höhe mussten noch aufgestellt werden. Im Frühjahr wurden Umkleideräume und Duschen im Gasthaus Seitz in Ried eingerichtet. Nach fast zwei Jahren Bauzeit konnte am 18. und 19. Juli 1981 unter Schirmherr Dr. Simnacher die Sportplatzeinweihung vorgenommen werden. Das Fest mit Ehrungen, Tanzeinlagen der Frauengymnastikgruppe und Unterhaltungsmusik der Festkapelle Behlingen-Ried wurde von den Dorfbesuchern zünftig gefeiert.

Die in der Saison 1980/81 nach 30-jähriger Pause entstandene Abteilung Fußball, die anfänglich noch für ein Jahr in Wettenhausen auf dem Schulsportplatz spielte, konnte umziehen. Unter Führung von

Abteilungsleiter Fußball	Alfred Zimmermann
Stellvertreter	Otto Irouschek
Jugendleiter	Wolfgang Kusch
Jugendbetreuer	Anton König
Trainer	Fritz Bauer und Rudolf Saumweber

begann die Geschichte der Fußballabteilung.

Bei den Trikotfarben entschied man sich für schwarze Hosen mit rotem oder gelbem Trikot. Die A-Jugend war seinerzeit in der Spielgemeinschaft in Langenhaslach zu finden. Um den Hauptplatz zu schonen fand das Training auf dem alten Sportplatz in Keuschlingen statt. Dort wurde bereits 1982 die erste Flutlichtanlage errichtet.

1981 war ein Jahr zahlreicher Aktivitäten. Man verzeichnete nicht nur einen 40 %igen Anstieg der Mitgliederzahlen, sondern konnte auch die offizielle Gründung der Skiabteilung unter Leitung von Franz Schäfer vermerken.

Im Jahre 1982 konstruierten die fleißigen Hände von Alfred Zimmermann, Manfred Frei und Dieter Jauernik die Rasenmähdmaschine „ZIFRJA“ die den Rasen entsprechend kürzte. Selbstverständlich durfte eine Bierflaschenhalterung an dem Fahrzeug nicht fehlen. Erfindungsgeist hatten die Sportler allemal! So wurde 1983/84 die Überdachung eines ehemaligen Fahrradständers der Firma Scheppach zur Zuschauertribüne umfunktioniert.

Während man trainierte und turnte mussten zusätzlich viele Arbeiten erledigt werden, die ein Sportbetrieb so mit sich bringt. So hat beispielsweise Ulrich Saumweber für den Verein gemalt und gebastelt. Die Jugendtore und Zuschauerbänke stammen von ihm. Auch das Fassadenbild der beiden Fußballer auf der Rückseite des Feuerwehrhauses, die 1986 gemalt wurden, waren seine Idee. Unvergessen ist seine selbstgebaute „5-Klang-Fanfare“ mit der er die Kicker immer wieder anfeuerte.

Im Januar 1988 erwarb der Verein einen Wohnwagen zur Bewirtung der Zuschauer. Mit großem Stolz verkaufte Anton König hier Getränke während des Spielbetriebes. Das erste „Mobile Sportheim“ war somit geboren.



Nachdem die Turnerfrauen immer mehr Zulauf bekamen, gesellte sich zu den beiden Gruppen - den Seniorinnen und den Juniorinnen - noch die „Mittlere Reife“ unter der Leitung von Georgine Rieß.

Im Sommer 1988 wurde der zehnte Geburtstag des Sportvereins Behlingen-Ried mit einem 3-tägigen Pokalturnier gefeiert. Der örtliche Musikverein und die Bataillonskapelle der Günzburger Patenkompanie, zu der man seit langem einen freundschaftlichen Kontakt pflegte, übernahmen den musikalischen Rahmen. Schirmherr Bürgermeister Klaus Katschmarek lobte den Verein in den höchsten Tönen. Wenn der Zusammenhalt der Behlinger und Rieder nur annähernd so gut bleibt wie er bisher war, ist die Zukunft des jungen Vereins gesichert. Mit Spielen der B-, C-, D- und E-Jugend, sowie Tanzeinlagen der Turnerfrauen und einem Jazztanz der „Känguruh´s“, so nannte sich eine Untergruppe der Juniorinnen-Turngruppe, wurde das spannende Turnier der 6 teilnehmenden Mannschaften aus Wattenweiler, Ettenbeuren, Kleinbeuren, Neuburg, Ellzee und Langenhaslach aufgelockert. Nicht zu vergessen das Einlagespiel unserer I. Mannschaft gegen die Patenkompanie Günzburg. Unbesiegt ging der SV Ettenbeuren am Sonntag in die Endrunde gegen den SV Neuburg und entschied das Finale mit 3:0 für sich. Feuchtfröhlich wurde von allen Beteiligten die Pokalübergabe am Abend in der „Franz-Frei-Halle“ ausgiebig gefeiert.

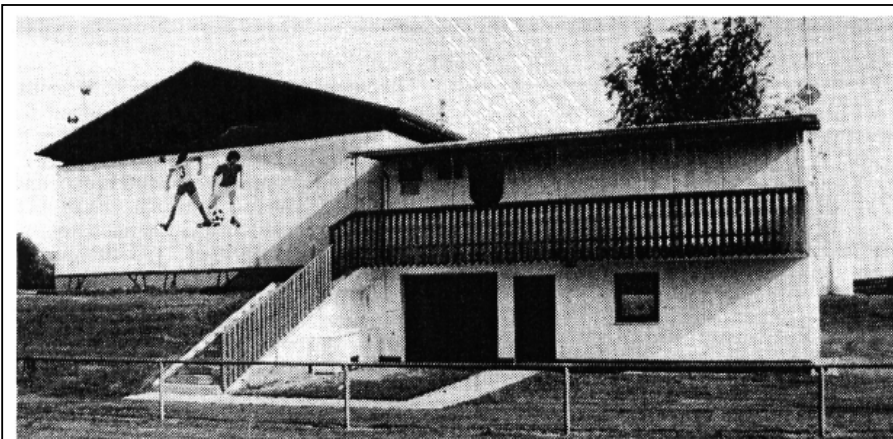
Um auch die Damenwelt auf den Sportplatz zu locken wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Leider musste man sich noch mit Plastiktassen und Papptellern begnügen, die gute Laune war jedoch immer zu Gast. Auf zwei Biertischgarnituren neben dem „mobilen Sportheim“ konnte man gemütlich einen Kaffee klatsch halten. Je nach Jahreszeit wurde auch Glühwein ausgeschenkt. Der Kuchen wurde von den Spielerfrauen kostenlos gebacken und von Elisabeth Miller und Margit Vorreiter, später auch von Renate Reiter verkauft.

Beim Sportverein gab und gibt es immer etwas zu erweitern. Unter dem Motto „Stahl gegen morsches Holz“ wurden im Sommer 1989 die Flutlichtmasten auf dem Keuschlinger Trainingsplatz ausgetauscht und mit acht Quecksilberdampflampen à 2000W ausgestattet.

1989 ist auch das Geburtsjahr vom „Sportplatzblättle“ herausgegeben von Wolfgang Kusch. Er informierte über Spielergebnisse und wichtige Sportereignisse unseres Vereins. Zu jedem Heimspiel gab es eine neue Ausgabe. Die heutige Form des „Sportplatzblättle“ ist das „Info-Blättle des TSV“ mit wichtigen Informationen aus allen Abteilungen des Vereins.

Das Bauvorhaben „Baracke“ wurde ins Auge gefasst, der Wohnwagen sollte durch ein feststehendes Gebäude ersetzt werden. Der Traum vom eigenen Sportheim rückte in greifbare Nähe, als ein Bürocontainer in der

Größe 6 x 10 Meter preiswert erworben werden konnte. Unter Bauleitung von Fritz Bauer und Leonhard Volk wurde mit dem ersten Spatenstich am 05.07.1991 begonnen. In kürzester Zeit errichtete man ein Kellergeschoß, auf dem der Container aufgesetzt wurde. Ein Balkon entlang der Nordseite ergab die ideale Zuschauertribüne. Bereits einen Monat später konnte das Gebäude zur Freude aller Beteiligten erstmals für das Pokalturnier anlässlich „10 Jahre Fußballabteilung“ genutzt werden. Das untere Stockwerk diente zur Lagerung und das obere Stockwerk wurde zur Bewirtung während des Spielbetriebes genutzt. Mit einer kleinen Küche und einem Aufenthaltsraum ausgestattet, war das 2. Sportheim des TSV Behlingen-Ried komplett.



Das neue Vereinsheim „lehnt“ sich am Sportplatz in Ried direkt an das gemeindliche Feuerwehrgerätehaus (links) an.
Bild: Glöckler

Großer Wunsch geht in Erfüllung: Sportler beziehen ihr Heim

TSV-Behlingen-Ried feiert Einweihung mit Pokalturnier

Kammeltal-Behlingen-Ried (gl).
Ein Uraltproblem konnte nun beim TSV Behlingen-Ried einer preiswerten Lösung zugeführt werden. Mit der Einweihung des Sportheimes am Wochenende 7./ 8. August, verbunden mit einem Pokalturnier, geht ein großer Wunsch der Mitgliederfamilie in Erfüllung.

Neben den Fußballern hat der TSV Behlingen-Ried seit Jahren eine starke Turnabteilung mit derzeit einer Senioren- und Frauen-Gruppe sowie zwei Kinderturngruppen. Zeitweise konnten diese Gruppen ihre Übungsabende im Schulungsheim des gemeindlichen Feuerwehrhauses abhalten. Überschneidungen waren unvermeidbar.

Eigener Übungsraum

Immer lauter wurde deshalb der Wunsch an Vorstand Hans Dreher, einen eigenen Übungsraum anzustreben. Von der Gemeinde stand für den Anbau an das Feuerwehrgerätehaus der Baugrund zur Verfügung. Im Erdgeschoß entstand so ein 60 Quadratmeter großer Übungsraum. Das Obergeschoß mit schützendem Dach wurde in Form eines Baucontainers

einfach aufgesetzt. Ein Balkon zur besseren Übersicht über das Spielfeld rundet den angenehmen Gesamteindruck ab.

Das gelungene Werk ist am Samstag und Sonntag Anlaß, gebührend nach Sportlerart zu feiern. Sechs auswärtige Mannschaften beteiligen sich am Pokalturnier, das am Samstag um 12 Uhr durch den SV Billenhausen und die SF Schiessen eröffnet wird. Um 13.10 Uhr tritt die SpVgg Kleinkötz gegen den SV Ettenbeuren an.

Unterhaltungsabend

Um 14.20 Uhr jagen der SV Billenhausen und SV Neuburg dem runden Leder nach. Um 15.30 Uhr greift dann der SV Münsterhausen gegen die SpVgg Kleinkötz in das Spielgeschehen ein. Um 16.40 Uhr treffen SF Schiessen und der SV Neuburg aufeinander. Das letzte Spiel des Tages bestreiten um 17.50 Uhr der SV Ettenbeuren und der SV Münsterhausen.

Um 19.30 Uhr beginnt der Unterhaltungsabend mit Musik. Am Sonntag ist um 8.30 Uhr Feldgottesdienst am Sportgelände. Die Entscheidungsspiele beginnen um 12.30 Uhr. Um 19.30 Uhr ist Siegerehrung.

Beim 6. Musikertreffen des ASM Bezirk 11 Krumbach-Tisogau, das 1992 vom Musikverein Behlingen-Ried ausgerichtet wurde, nahm der Sportverein mit einem Festwagen und einer beachtlichen Fußgruppe am Festumzug teil. Stolz marschierte die große Anzahl von Aktiven durch die herausgeputzten Straßen von Behlingen und Ried.



Im Juli 1992 starteten beim Landkreislauf erstmals 2 Läufergruppen aus unserer Mitte. Und mit der im September 1992 gegründeten Gruppe Mutter-Kind-Turnen unter der Leitung von Elisabeth Fischer und Manuela Miller kam ein interessantes Angebot für junge Familien hinzu.

Die erfreuliche Entwicklung des Vereins erforderte aber auch immer mehr finanzielle Mittel. Mit der Bandenwerbung am Sportplatz konnte eine weitere Einnahmequelle erschlossen werden.

Während man die Fußballsaison 1991/92 nur als Vizemeister der C-Klasse West beendete, wurden die Spieler 1993 als Meister der C-Klasse gefeiert und schafften somit den Aufstieg in die B-Klasse. Der Aufstieg stand bereits am vorletzten Spieltag fest und so stand einer Meisterschaftsfeier auf heimischem Platz nichts mehr im Wege. Wie so oft trugen viele fleißige

und „festerprobte“ Helfer zu einer gelungenen Feier bei. Der Einmarsch der Musikkapelle Behlingen-Ried mit anschließender Ehrenrunde unserer Spieler war für die begeisterten Fans ein bewegendes Erlebnis.



Seit der Gründung des TSV wurde selbstverständlich auch an den Nachwuchs gedacht. Neben verschiedenen Jugend-Fußballmannschaften konnte man 1993 das Kinderturnen als weitere Gruppe verbuchen. Erfreulicherweise gab es nie Mangel an Vorturnerinnen aus den eigenen Reihen. Auch Betreuer für die Jugend standen immer zur Verfügung.

Im Januar 1994 hat das Glücksspiel die Sportler des TSV in seinen Bann gezogen. Das „Vereins-Lotto“ anfangs unter Wolfgang Geiger und seit 1998 unter den Fittichen von Hans-Peter Miller ist für die Beteiligten ein vergnügliches Spiel und entlastet die Vereinskasse.

Ab 1995 war man dann erstmals im Sportheim unter der Nummer 08283 / 25 32 telefonisch erreichbar, was den Informationsaustausch natürlich sehr erleichterte.

Hans Dreier nach 18 Jahren Vorstandstätigkeit amtsmüde

Werner Strauß führt künftig den TSV Behlingen-Ried

Kammeltal-Ried (gl).
Wechsel beim TSV Behlingen-Ried: Nach 18 Jahren Vorstandstätigkeit stand Hans Dreier für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Neu gewählt wurde in das Amt des 1. Vorstandes Werner Strauß, als dessen Stellvertreter Rudolf Saumweber.

Die Jahreshauptversammlung der 404 Mitglieder zählenden Sportgemeinschaft stand ganz im Zeichen des Gründermitgliedes und scheidenden Vorstands Hans Dreier. Überschwänglich die Laudatio des 2. Vorstandes und der Abteilungsleiter, die versuchten die Verdienste Dreiers um das anspruchsvolle Ehrenamt und die damit verbundenen persönlichen Opfer zu würdigen. Ein großer Geschenkkorb war Zeichen des Dankes. Ferner erhielt er ein schnurloses Telefon, damit die Verbindung zum Verein erhalten bleibt, denn verzichten wollen die Behlinger und Rieder Sportler auf „ihren Hans“ noch lange nicht.

Zuvor hatte Dreier in seinem letzten Vorstandsbericht die Aktivitäten des letzten Jahres aufgelistet und dabei auch die alltäglichen Aufgaben erwähnt, die einen pflichtbewußten Vereinsvorstand fast täglich beschäftigen und die es mit der Vorstandschaft, der Gemeinde und den Mitgliedern zu lösen galt.

Jugendleiter Werner Strauß verwies auf die Erfolge der E-Jugendmannschaft und auf die gute Zusammenarbeit mit dem SV Ettenbeuren im Bereich der übrigen Jugendmannschaften. Nicht ganz nach Wunsch lief's bei der ersten Fußballmannschaft. Mehr versprechen sich die Mannschaftsmitglieder, so Gerhard

Jahn, von der restlichen Saison mit dem neuen Spieler Robert Flötzner (bisher SV Ettenbeuren). Wolfgang Kusch sah die Skiabteilung mehr bei Trockenübungen als auf der Piste, mußten doch mehrere gemeinsame Ausfahrten ins Allgäu abgesagt werden.

Umso mehr stand dann der Abteilungsleiter im Mittelpunkt, als er die Vereinschronik mit dem scheidenden 1. Vorstand in Zusammenhang brachte. Fiel doch in die Dreier-Ära der Bau des Sportplatzes und des Vereinsheimes und viele sportliche Erfolge bis hin zum Aufstieg der Fußballer in die B-Klasse.

Zweiter Bürgermeister Manfred Rampp wollte da nicht nachstehen und überbrachte den Dank der Gemeinde in Form des „Ehrenkruges“.

Einstimmig gewählt wurde 1. Vorstand Werner Strauß; 2. Vorstand Rudolf Saumweber zum Stellvertreter; Kassenverwalter: Bernd Schwarz; Schriftführer: Hans Geiger; Beisitzer: Anton König, Leonhard Volk, Martin Zimmermann, Bernhard Frey und Hans Peter Müller. Verantwortung für die Abteilung Fußball übernehmen Karl Vorreiter, Hans Aust und Wolfgang Geiger. Jugendleiter: Reinhard Saumweber; Skiabteilung: Wolfgang Kusch; Jugendbetreuerinnen: Karin Langenwarter und Ingrid Volland.

Als letzte Amtshandlung überreichte Hans Dreier für zehn Jahre Mitgliedschaft die Ehrenurkunden an Johann Böck, Elfriede Geringer, Roland Jantschik, Benjamin Langenwarter, Anton Miller, Johann Scheer, Gertrud Thoma und Wilhelm Weindl.



Die neue Führungsmannschaft des TSV Behlingen-Ried mit dem scheidenden Vorsitzenden: Rudolf Saumweber, Hans Dreier, Werner Strauß (sitzend v. l.); Karl Vorreiter, Hans Geiger, Bernd Schwarz, Hans Joachim Aust, Wolfgang Kusch, Bernhard Springler (stehend 1. Reihe v. l.); Leonhard Volk, Bernhard Frey, Anton König, Wolfgang Geiger, Reinhard Saumweber, Hans-Peter Müller (2. Reihe v. l.).
Bild: Glöckler

Nach 18 Jahren Engagement und Verantwortung verabschiedete sich 1996 der Gründungs-Vorstand Hans Dreier und gab die Führung des Sportvereins in die Hände von Werner Strauß weiter. In einer emotionsgeladenen Laudatio würdigten Wolfgang Kusch und die Abteilungsleiter die Verdienste von Hans Dreier um das anspruchsvolle Ehrenamt und die damit verbundenen persönlichen Opfer.

Über rege Beteiligung freut sich seit 1997 die Aerobic-Gruppe unter Leitung von Henrike Aust. Unter dem Motto schwitzen und nochmals schwitzen wird der Körper fit gehalten. Ob Schrittkombinationen oder Skigymnastik – flotte Musik regt den Kreislauf an und stärkt die Ausdauer. Mit viel Begeisterung und großem Eifer fand die neue Gruppe großen Zulauf.

Eine ganz neue Sportrichtung kam mit der Kindertanzgruppe GTG (**G**ymnastik- und **T**anzgruppe) hinzu. Bei so manchen Festen haben die flotten Darbietungen das Publikum begeistert. Mit Trainerin Elisabeth Miller und Betreuerin Karola Vorreiter werden immer neue Tänze unter verschiedensten Mottos vorgeführt.

Auch der neuen Vorstandschaft war klar, dass der Fortbestand des Vereins nur mit ständiger Weiterentwicklung möglich ist. Erster Schritt dazu war wieder die Ausrichtung eines Pokalturniers im Sommer 1997. Ein Unterhaltungsabend mit den „Mikados“ lockte viele Besucher in die Halle von Franz Frei.

Ebenfalls im Juli 1997 wurde unvermutet ein weiteres Kapitel der Vereinschronik aufgeschlagen. In der Vereinsführung reifte die Idee von einem neuen Sportheim. Die Fußballabteilung klagte über die nicht mehr zeitgemäßen Umkleide- und Duschräume und der bestehende Turnraum hatte sich als nicht mehr ausreichend für die stetig steigende Zahl der Turnkinder erwiesen. Hinzu kam die Bereitschaft der Gemeinde, das bis dahin nur gepachtete Sportgelände endgültig zu erwerben und somit eine langfristige Basis für den Verein zu schaffen. Dank der Zuschüsse von Gemeinde, Landkreis und BLSV konnte das Projekt in Angriff genommen werden. Anlässlich einer Haussammlung beteiligten sich viele Mitbürgerinnen und Mitbürger an den bevorstehenden Kosten. Nachdem der Bauantrag mit dem von Leonhard Volk gezeichneten Entwurf genehmigt war, konnten am 5. Mai 1998 die ersten Arbeiten auf der Baustelle beginnen. Selbstverständlich wurden sämtliche Rohbauarbeiten in Eigenleistung erbracht. Obwohl die Vorstandschaft durch viele Helfer unterstützt wurde, hatten doch Max Schmid, Hans-Peter Miller und Karl

Vorreiter mit mehreren hundert Arbeitsstunden die Hauptlast zu tragen. Am 2. Weihnachtsfeiertag 1999 konnte erstmals die traditionelle Weihnachtsfeier im noch unfertigen Gebäude stattfinden - unvergesslich für alle Besucher, denn der Orkan „Lothar“ bescherte eine einmalige Weihnachtsatmosphäre bei Kerzenlicht. Neben der Silvesterparty zur Jahrtausendwende folgen seither weitere Veranstaltungen.

Die Damen unserer Vorstandschaft, unterstützt durch viele Helferinnen aus den Frauenturngruppen und unser „Wirt“ Reinhard Saumweber ermöglichen durch ihren Einsatz die Bewirtung unserer Gäste. Nur durch die Bewirtschaftung des Sportheims können die beträchtlichen Unkosten für den Unterhalt des Gebäudes gedeckt werden.

Im Jahr 2000 beging der Verein das 20-jährige Jubiläum der Fußballabteilung mit einem Sommerfest mit Pokalturnier.

Im August 2000 fand zum dritten Mal, nach 1994 und 1997, eine Gelöbnisfeier der Patenkompanie der Gemeinde Kammeltal auf dem Vereinssportgelände statt. Das beeindruckende Zeremoniell lockte viele Besucher an, sodass ca. 600 Gäste bewirtet wurden.

Inzwischen ist unser neues Sportheim mit einer Gesamtlänge von 22,25m und einer Breite von 10,95m nahezu fertig ausgebaut. Der ursprüngliche Finanzierungsplan ging von einer Bausumme von 300 000 DM aus. Eigenmittel und Eigenleistungen sollten 90 000 DM betragen. Während der Hauptbauzeit 1998-2000 wurden von den Mitgliedern ca. 2800 Arbeitsstunden geleistet, wobei auch in den Jahren 2001 und 2002 nach und nach noch weitere Bauleistungen erforderlich waren. Im Obergeschoss steht nun ein großer Turnraum 10,3m x 12m mit einem optimalen Turnboden zur Verfügung. Bei Veranstaltungen können mehr als 130 Personen Platz finden. Im Untergeschoss befinden sich geräumige Umkleidekabinen mit Duschen und weiteren Nebenräumen. Zur Erholung nach dem Training steht eine Sauna zur Verfügung.



Eine der letzten Veranstaltungen war der Faschingsball 2003. Mit den sehenswerten Einlagen des Männerballets und insbesondere unserer Mädchentanzgruppe „GTG“ konnte den zahlreichen maskierten Gästen ein unterhaltsamer Abend geboten werden.



Männerballet 2003 „Lord of the Dance“

hintere Reihe von links: Kornelli Jürgen, König Georg, Beyer Thomas, Stocker Armin, Schmid Sebastian, Hank Klaus, Bornschlegel Michael

vordere Reihe: Miller Christian, Traxler Gerhard, Schremmer Markus, Miller Hans-Peter, Leising Albert, Feicht Maximilian

Angeichts der Entwicklung in den Turngruppen, den sportlichen Erfolgen der Läuferinnen und Läufer und der Entwicklung im Juniorenfußball kann derzeit eine positive sportliche Bilanz gezogen werden. Wir hoffen, dass sich auch bei unserer I. Mannschaft der Erfolg wieder einstellen wird.

Seit einigen Monaten laufen die Vorbereitungen für unser 25-jähriges Jubiläum und die Einweihung des Sportheims.

Wir hoffen, dass auch diese Veranstaltung als gelungenes Fest in die Vereinsgeschichte eingehen wird.

I. Vorstand	1977-1996 seit 1996	Hans Dreier Werner Strauß
II. Vorstand	1977-1991 1991-1996 1996-1999 2000-2002 seit 2002	Manfred Schebesta Hans-Joachim Aust Rudolf Saumweber Wolfgang Geiger Hans-Peter Miller
Schriftführer	1977-1984 1984-1998 1998-2002 seit 2002	Josef Schweidler Hans Geiger Bernhard Springler Karin Thoma
Kassenführer	1977-1980 1980-1986 1986-1994 1994-1998 seit 1998	Adolf Rittler Johann Bilberger Werner Frey Bernd Schwarz Max Schmid



Vorstandschaft 2003

von links: Miller Hans-Peter, Miller Manuela, Vorreiter Karl, Strauß Werner, Vorreiter Karola, Thoma Karin, König Georg, Saumweber Reinhard, Schmid Max

Abteilung Fußball

Abteilungsleiter:	1977-1986	Alfred Zimmermann
	1986-1990	Michael Brust
	seit 1990	Karl Vorreiter

Jugendleiter:	1980-1990	Wolfgang Kusch
	1990-1996	Werner Strauß
	seit 1996	Reinhard Saumweber

Trainer der I. und II. Mannschaft:	1980-1982	Fritz Bauer
	1982-1984	Rudi Strobel
	1984-1986	Erhard Dietrich
	1986-1987	Manfred Vorreiter
	1987-1988	Michael Brust
	1988-1989	Frank Theysen
	1989-1993	Rudolf Saumweber
	1993-1994	Rudi Tüchel
	1994-1996	Volkmar Relle
	1996-2002	Reinhard Zimmermann
	2002-2002	Manfred Müller
	seit 2003	Willi Lemke

Trainer der Jugendmannschaften:	Bauer Fritz, Brust Michael, Frey Bernhard, Frey Werner, Geiger Hans, Jonscher Rainer, König Georg, Komm Norbert, Kretzler Bernd, Kusch Karl-Heinz, Kusch Michael, Kusch Wolfgang, Miller Hans-Peter, Müller Manfred, Reiter Andreas, Reiter Jürgen, Saumweber Reinhard, Schindler Günther, Schremmer Markus, Strauß Philipp, Tröbensberger Herbert, Volk Markus, Volk Leonhard, Vorreiter Karl
------------------------------------	--



Erstes Spiel der Vereinsgeschichte der I. Mannschaft im August 1980 in Bleichen

hintere Reihe von links: Bauer Fritz, Volk Leonhard, Saumweber Rudolf, Tröbensberger Herbert, Zimmermann Alfred, Dreier Hans.

vordere Reihe: Vorreiter Herbert, Vorreiter Manfred, Saumweber Reinhard, Brust Michael, Jauernik Dieter, Geiger Hans



Erstes Spiel der Vereinsgeschichte der II. Mannschaft im August 1980 in Bleichen

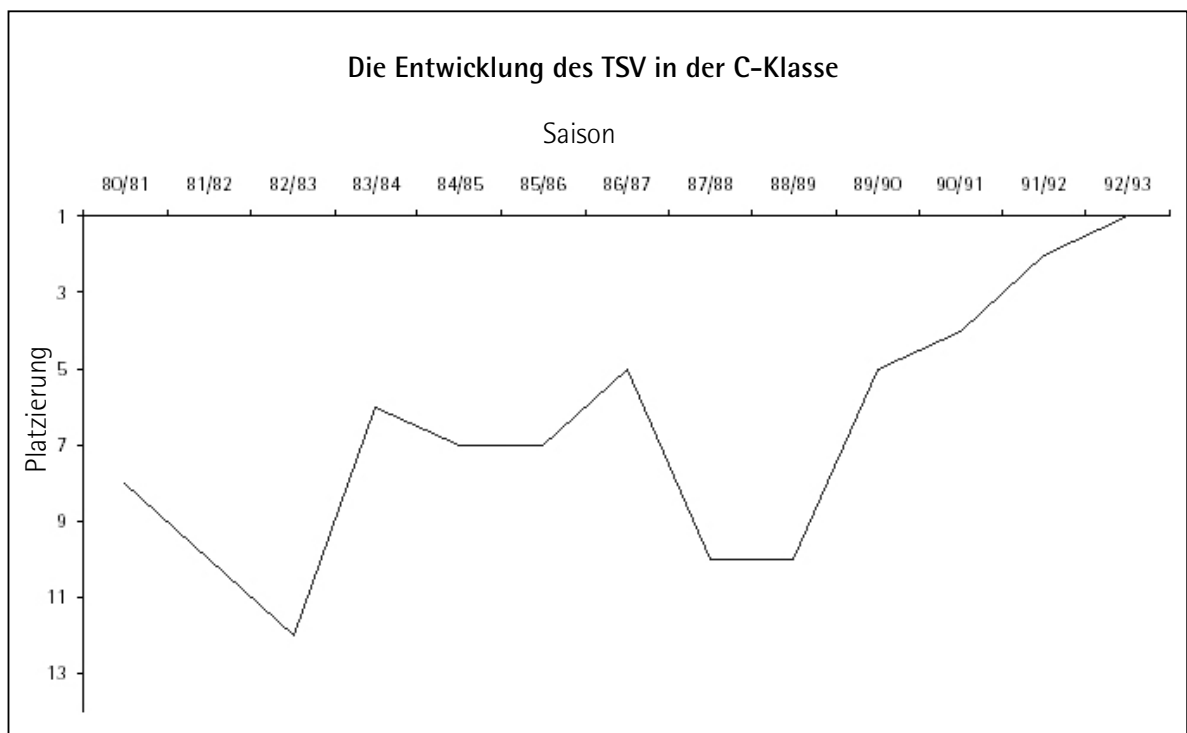
hintere Reihe von links: Zimmermann Alfred, Dreier Hans, Kusch Wolfgang, Schmid Bruno, Hausmann Günther, Stocker Armin, Frey Werner, Schweigart Anton, Irouschek Otto,

vordere Reihe: Schindler Günther, Schwarz Alois, Vorreiter Karl, Stocker Roland, Batke Wolfgang, Schmid Max

1980 konnte die Fußballabteilung zum ersten Mal eine erste und zweite Mannschaft zum Spielbetrieb melden. Fritz Bauer war Spielertrainer der ersten Stunde. Die Spieler, die bis dahin in den umliegenden Vereinen wie z.B. Ettenbeuren, Langenhaslach, Neuburg oder Wattenweiler spielten, wurden vom TSV zurückgeholt.

Das allererste Spiel fand am 3. August 1980 gegen den SV Bleichen statt. Leider verlor die I. Mannschaft 3:0 auf dem gegnerischen Sportplatz, doch die II. Mannschaft konnte durch Bruno Schmid das erste Tor des TSV verzeichnen. Das erste Tor der I. Mannschaft fiel am 24.08.1980 gegen den SV Deisenhausen, Hans Geiger verwandelte einen Elfmeter.

Während man beim ersten Punktspiel am 31.08.1980 gegen den VFR Günzburg noch eine 3:2 Niederlage einstecken musste, konnte beim Spiel gegen die selbe Mannschaft am 23.11.1980 der erste Heimsieg gefeiert werden. Durch Tore von Gerhard Jahn durch Kopfball in der 8. Minute, Alfred Zimmermann in der 35. Minute und Leonhard Volk in der 71. Minute konnte ein 3:0 erzielt werden. Den ersten Sieg überhaupt durften die Behlinger bereits am 19.10.1980 gegen Großkötz feiern.



Nachdem man die ersten drei Jahre noch auf den hinteren Tabellenplätzen verbringen musste, gelang es ab der Saison 1983/84 die mittleren Plätze zu erkämpfen. Der Weg zur Spitze wurde mit Trainer Rudolf Saumweber ab 1990 in Angriff genommen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. In der Saison 1991/92 kämpften die Kicker um den Aufstieg in die

B-Klasse. Am letzten Spieltag konnte mit einem Sieg der 2. Tabellenplatz punktgleich mit Balzhausen erreicht werden. Das Entscheidungsspiel stand bevor. Es wurde zu einem wahren Fußballkrimi. Vor rund 900 Zuschauern sicherte sich der TSV in Burtenbach durch einen 8:6 (4:4, 3:1)-Sieg nach Elfmeterschießen gegen den TSV Balzhausen den Titel des Vizemeisters der C-Klasse West 1, der nun zur Relegation gegen den 12. der B-Klasse berechnete.

Durch Verletzungen mehrerer Spieler stark beeinträchtigt, musste sich der TSV in Ellzee gegen den SV Wattenweiler in einem unerfreulichen Spiel mit 5:0 geschlagen geben. Somit endete die Saison nach einem spannenden Entscheidungskampf mit einem weinenden und einem lachenden Auge, hatte man zwar die Vizemeisterschaft erreicht, doch den Aufstieg nicht geschafft.

Das neue Spieljahr wurde mit frischem Elan begonnen. Der TSV behauptete sich in der Vorrunde 6 Wochen lang ungeschlagen auf dem 1. Tabellenplatz der C-Klasse. Allerdings schaffte am 7. Spieltag der SV Obergessertshausen (Tabellenplatz 10) durch ein 2:1 gegen Behlingen die Sensation und machte somit den TSV Balzhausen zum Spitzenreiter. Das „Spitzentrio“ wurden die 3 Mannschaften des TSV Behlingen-Ried, FC Kemnat und TSV Balzhausen genannt, die sich um die Tabellenführung drängten. Ab dem 12. Spieltag übernahmen die Behlinger wieder die alleinige Führung und gaben diese auch nicht mehr ab. Das 13. Jahr war für den TSV ein Glücksjahr. Mit 41:11 Punkten und 94:26 Toren stiegen die Fußballer verdient in die B-Klasse auf - 20 Siege, 1 Unentschieden und 5 Niederlagen konnten in diesem Jahr verzeichnet werden. In den Mittelschwäbischen Nachrichten konnte man lesen, dass der TSV als Meister bereits „überfällig“ war. Die letzten drei Jahre gehörte er stets der Spitzengruppe an. In die Torschützenliste der C-Klasse West 1 schossen sich gleich zwei Behlinger Spieler: mit 20 Toren stand Martin Zimmermann auf Platz 3 und mit 19 Toren erreichte Wilfried Höck den 4. Platz.

Im Aufstiegsjahr schaffte keine Mannschaft im Landkreis Günzburg so viele Tore wie der TSV Behlingen-Ried, dafür gab es viel Lob im Gratulationsschreiben von Landrat Dr. Georg Simnacher.

Mit dem Aufstieg in die B-Klasse West wurden die Fußballspiele auf einem höheren Niveau ausgetragen. Während man sich in den folgenden beiden Jahren auf den mittleren Tabellenplätzen aufhielt, musste man in der Saison 1995/96 erheblich um den Klassenerhalt kämpfen. Mit Trainer Reinhard Zimmermann kam neuer Schwung und der Kampfgeist zurück. Im letzten Spiel gegen den SV Bleichen (2:2) konnte noch der nötige Punkt geholt werden, um in der B-Klasse zu bleiben.



Meister der C-Klasse 1993 hintere Reihe von links: Saumweber Rudolf, Kusch Michael, Geiger Wolfgang, Höck Wilfried, Schwarz Bernd, Komm Norbert, Micheler Helmut, Reiter Jürgen, Zimmermann Martin, Vorreiter Thomas, Saumweber Reinhard, Dreier Hans
vordere Reihe: Vorreiter Karl, Irouschek Roland, König Georg, Aust Hans-Joachim, Vater Alfred, Jahn Gerhard, Schwarz Dieter, Brusenbauch Peter

Nach Abschluß der Saison 1996/97 konnte bereits wieder der 5. Tabellenplatz erreicht werden und im darauffolgenden Jahr erzielte man sogar den 3. Platz. In der B-Klasse galten nun die Fußballer aus Neuburg, Bleichen und Behlingen als das „Spitzentrio“. In der Torschützenliste der B-Klasse West belegte Martin Zimmermann mit 16 Toren den 4. Platz - ein beachtliches Ergebnis.

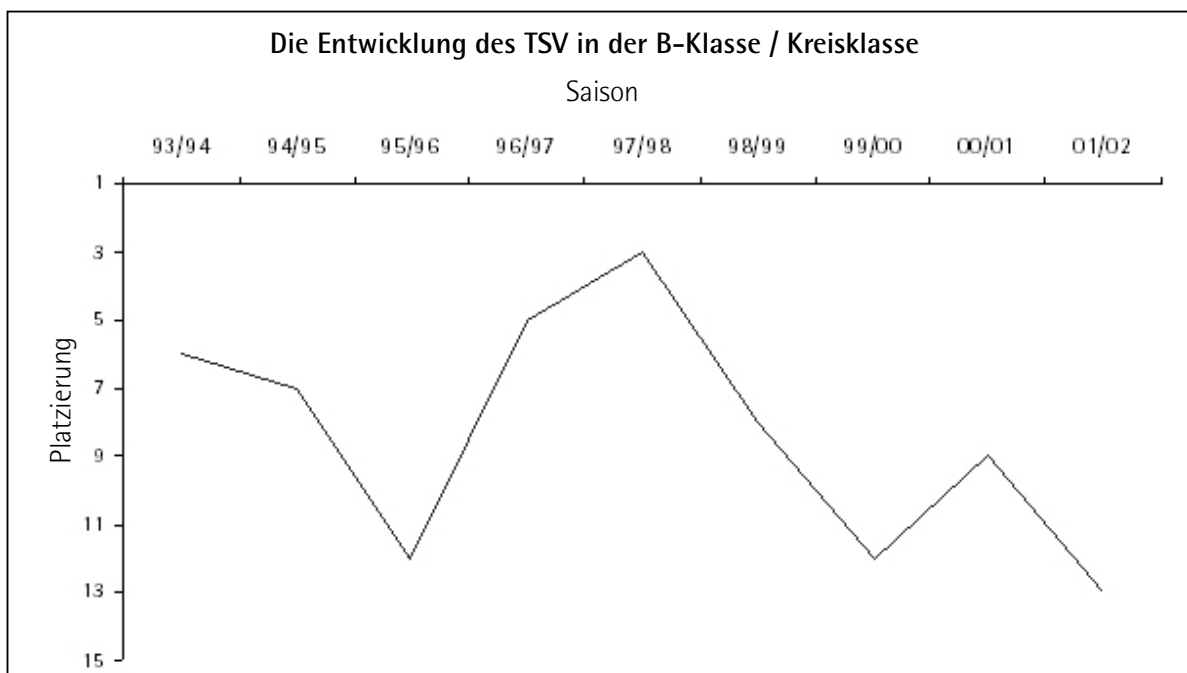
Nachdem mehrere Leistungsträger aus verschiedenen Gründen (Heirat, Umzug, Karriereende) dem Verein nicht mehr zur Verfügung standen und nur ganz vereinzelt Jugendspieler nachrückten, ergatterte man in den folgenden drei Jahren nur noch hintere Tabellenplätze. Äußerst kritisch wurde das Spieljahr 2001/02: fünf Spiele vor Schluß bildete der TSV das Schlußlicht der Tabelle. Die Chancen sahen äußerst schlecht aus, man hatte Spielermangel und 6 Punkte Abstand zum Relegationsplatz. Die Stimmung war auf dem Nullpunkt und die II. Mannschaft mußte mangels Spieler am 04.05.2002 sogar vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.

Am 3. Mai wurde Trainer Manfred Müller verpflichtet und alle Hoffnung auf ihn gesetzt. Es verblieben noch fünf Spiele, um das fast Unmögliche möglich zu machen. Gleich am 5. Mai gewannen die Behlinger überraschend gegen den Aufstiegsfavoriten Ellzee. Und eine Woche später gelang ein Unentschieden gegen Konzenberg. Gegen Röfingen verwandelte Helmut Micheler einen Elfmeter in der letzten Minute und holte somit den Sieg für Behlingen. Auch das Spiel am 2. Juni gegen Aletshausen konnte mit 2:1 zu unseren Gunsten entschieden werden. Es gab ein Licht am Horizont. Doch beim letzten Spiel gegen Breitental verloren die Behlinger mit 3:0. Man konnte kaum die Ergebnisse der anderen Mannschaften abwarten. Nachdem auch Reisenburg und Bubesheim beide ihr Spiel verloren, blieb der TSV auf dem Relegationsplatz und musste für den Klassenerhalt gegen den FC Mindeltal antreten. Ein spannendes Entscheidungsspiel, ausgetragen in Langenhaslach, stand bevor:

In zwei sehr unterschiedlichen Halbzeiten erlebten rund 850 Zuschauer ein Wechselbad der Gefühle gepaart mit einem hohen Unterhaltungswert. Zuerst schien es, als ob die Mindeltaler die Partie an sich reißen könnten, sie gingen in der 9. Minute in Führung. Behlingen hielt jedoch dagegen, Maximilian Feicht gelang in der 28. Minute nicht nur der Ausgleichstreffer, sondern brachte seine Elf nur wenige Minuten nach herrlicher Vorarbeit durch Markus Volk sogar mit 2:1 in Führung. Kurz vor dem Halbzeitpfiff erhöhte Hans-Peter Miller für den TSV auf 3:1. In der 2. Halbzeit setzten die Mindeltaler alles auf eine Karte. In der 69. Minute fiel das 3:2 und in der 72. Minute fiel ein weiteres Tor für Mindeltal, das allerdings wegen Abseits nicht zählte. Fünf Minuten vor Abpfiff hielt der Mindeltaler Torwart

einen Schuß von Maximilian Feicht. Die Spannung war unerträglich und die Schlußsekunden wurden gezählt. Quasi mit dem Abpfiff gelang dem FC Mindeltal der Ausgleich zum 3:3 Endstand. Die Verlängerung ergab keine Entscheidung. Beim Elfmeterschießen hatte der Behlinger Torwart Jürgen Reiter seinen großen Auftritt. Er konnte 2 Strafstöße abwehren, während die Behlinger Helmut Micheler, Markus Schmidt, Hans-Peter Miller und Gerhard Jahn ihre Elfmeter sicher verwandelten. Am Ende hieß es 7:6 – der TSV Behlingen-Ried blieb der Kreisklasse West erhalten.

Übrigends - Gerhard Jahn zieht seit der ersten Saison die Fußballschuhe für Behlingen an und spielt noch immer regelmäßig in der I. Mannschaft.



Immer für viel Heiterkeit sorgten die Pokalturniere. Besonders, wenn diese mit einem Pfingstausflug verbunden waren. Wer Lust hatte konnte einen Kurzurlaub in Elmen, Lermoos, Riffian (Südtirol) oder anderen Orten verbringen. Stets war gute Laune angesagt, denn man siegte sehr oft und ergatterte viele Pokale. Zu den besonderen Ausflügen zählte der Urlaub in Mallorca oder die Fahrt an den Gardasee. Ins Trainingslager fuhren die Kicker jedoch ohne Frau und Kind, schließlich durfte man sich beim harten Training von nichts ablenken lassen!

Die Vorrunde der Saison 2002/03 verlief - bedingt durch eine große Anzahl von Spielerausfällen in Folge schwerwiegender Verletzungen - nicht sehr glücklich für den TSV. Die Mannschaft will aber weiterhin ihr Bestes geben, um in der Kreisklasse West dem ein oder anderen Gegner ein Bein zu stellen. Mit der richtigen Einstellung der Fußballer sollte uns auch für die Zukunft dieser Abteilung nicht bange sein.



II. Mannschaft 2003

hintere Reihe von links: Saumweber Reinhard, Vorreiter Karl, Miller Hans-Peter, Klix Christian, Schwarz Bernd, Schwarz Stefan, Böck Werner, Lemke Willi

vordere Reihe: Beyer Thomas, Aust Hans-Joachim, Reiter Jürgen, Hank Klaus, Leising Albert, Schütz Josef

nicht auf dem Bild: Bornschlegel Michael, Neuser Heiko, Stocker Armin, Gasteiger Markus, Strauß Philipp



I. Mannschaft 2003 hintere Reihe von links: Jonscher Rainer, Schremmer Markus, Beyer Thomas, Traxler Gerhard, Kretzler Bernd, Feicht Maximilian, Lemke Willi

vordere Reihe: Bradt Martin, Huber-Denzel Ralf, Frey Bernhard, Götz Markus, Jahn Gerhard, Schmid Sebastian

nicht auf dem Bild: König Georg, Schmidt Markus, Zimmermann Martin, Micheler Helmut

Torschützenliste der I. Mannschaft 3.8.1980 - 31.12.2002

Name	Tore	Name	Tore
Aust Hans-Joachim	85	Langenwalter Markus	7
Bauer Fritz	7	Micheler Helmut	115
Beyer Thomas	3	Miller Hans-Peter	133
Bilberger Johann	3	Paulheim Harald	46
Böck Werner	13	Reiter Andreas	2
Bornschlegel Michael	3	Reiter Jürgen	6
Bradt Martin	1	Rößner Robert	1
Brusenbauch Peter	29	Saumweber Rudolf	7
Brust Michael	3	Sauter Erwin	5
Dempfle Armin	2	Scheer Franz	23
Dietrich Erhard	13	Schmid Herbert	1
Dreier Hans	3	Schmid Sebastian	2
Feicht Maximilian	22	Schmidt Markus	2
Flötzner Robert	27	Schremmer Markus	16
Frey Bernhard	1	Schütz Josef	12
Geiger Hans	5	Schwarz Bernd	4
Götz Markus	2	Schwarz Dieter	81
Hausmann Günter	5	Schwarz Stefan	38
Hausmann Matthias	1	Stocker Armin	1
Höck Wilfried	161	Strauß Philipp	7
Jahn Gerhard	36	Strobel Rudi	6
Jauernik Karl-Heinz	2	Traxler Gerhard	26
Jonscher Rainer	3	Tröbensberger Herbert	51
Irouschek Otto	1	Theysen Frank	3
Irouschek Roland	64	Vater Alfred	2
König Georg	3	Volk Leonhard	18
Komm Norbert	48	Volk Markus	41
Kretzler Bernd	52	Vorreiter Manfred	3
Kusch Harald	4	Vorreiter Thomas	68
Kusch Karl-Heinz	1	Zimmermann Alfred	10
Kusch Michael	2	Zimmermann Martin	198
Kusch Wolfgang	1		

Abteilung Jugend-Fußball

Um die Zukunft des Fußballvereins zu sichern, wurde beim TSV auch an die Jugendarbeit gedacht.

So nahm gleichzeitig mit der Gründung der Fußballabteilung ab der Saison 80/81 auch eine A-Jugendmannschaft in Spielgemeinschaft mit dem TSV Langenhaslach den Spielbetrieb auf.



A-Jugend 1980

hintere Reihe von links: Kusch Harald, König Georg, Jahn Gerhard, Schwarz Bernd, Schütz Josef, Miller Hans-Peter, Baumeister Anton

vordere Reihe: Micheler Willi, Springler Bernhard, Rösner Robert, Höck Markus, Komm Norbert, Dillitz Karl

In den darauffolgenden Jahren konnte die Jugendarbeit immer mehr ausgeweitet werden, sei es durch weitere Spielgemeinschaften oder wenn genügend Nachwuchsspieler vorhanden waren, auch durch Stellung eigener Mannschaften. So konnte fast der komplette Jugendbereich abgedeckt werden.

Saison	A-Jugend (16-18 Jahre)	B-Jugend (14-16 Jahre)	C-Jugend (12-14 Jahre)	D-Jugend (10-12 Jahre)	E-Jugend (8-10 Jahre)	F-Jugend (6-8 Jahre)
1980/81	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---	---	---	---	---
1981/82	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---	TSV	TSV
1982/83	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---	---
1983/84	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---
1984/85	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	TSV
1985/86	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---
1986/87	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---
1987/88	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgem. Behlingen/Ried/Langenh./Neuburg	Spielgem. Behlingen/Ried/Langenh./Neuburg	Spielgem. Behlingen/Ried/Langenh./Neuburg	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---
1988/89	Spielgem. Behlingen/Ried/Langenh./Neuburg	Spielgem. Behlingen/Ried/Langenh./Neuburg	---	TSV	---	TSV
1989/90	Spielgem. Behlingen/Ried/Langenh./Neuburg	Spielgem. Behlingen/Ried/Langenh./Neuburg	---	Spielgem. Behlingen/Ried/Langenh./Neuburg	---	TSV
1990/91	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---	TSV	TSV
1991/92	Spielgemeinschaft mit Neuburg	---	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	---	TSV	TSV
1992/93	Spielgemeinschaft mit Neuburg	---	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	TSV	TSV
1993/94	Spielgemeinschaft mit Ichen- hausen u. Ettenbeuren	---	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	TSV	---	TSV
1994/95	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	---	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	TSV	TSV	TSV
1995/96	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	---	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	---	TSV	TSV
1996/97	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	---	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	TSV	TSV
1997/98	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	TSV	TSV
1998/99	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	Spielgemeinschaft mit Ettenbeuren	TSV	TSV
1999/2000	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	TSV	TSV	---
2000/01	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	TSV	TSV	---
2001/02	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	TSV	TSV	---
2002/03	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	Spielgemeinschaft mit Langenhaslach	TSV	---	TSV	TSV

Seit 1999 findet auch freiwilliges Training und Freundschaftsspiele für eine G-Jugend mit Kindern bis 6 Jahre statt.

Abgesehen vom fleißigen Training auf dem Sportplatz oder in der Halle, gibt es einige Highlights unseres Nachwuchs zu vermelden.

In der Saison 84/85 holte sich die C-Jugend mit einem 7:6 - Sieg im Elfmeterschießen über den SV Unterknöringen den Landratspokal (Spielstand 3:3 nach Verlängerung). In der darauffolgenden Saison bestätigte die C-Jugend ihre hervorragenden Leistungen und wurde Meister in der Kreisliga mit 6 Punkten Vorsprung und 132(!):16 Toren.

Der Titel des Landratspokalsiegers wurde mit einem Sieg gegen den VfR Jettingen (2:2 nach Verlängerung) abermals im Elfmeterschießen (5:4) verteidigt.

In der Spielsaison 86/87 konnte mit der B-Jugendmeisterschaft (8 Punkte Vorsprung) und dem damit verbundenen Aufstieg ein weiterer Erfolg verbucht werden.

Im Jahre 1991 gelang den Mannschaften der A-Jugend und C-Jugend der Aufstieg in die Kreisklasse, wo sich besonders die C-Jugendlichen mit einem 2.Tabellenplatz in der Saison 91/92 hervorragend behaupteten. Auch in den darauffolgenden Jahren konnten sich beide, stets in Spielgemeinschaft antretenden Mannschaften, meist im vorderen Tabellenfeld etablieren.

In der Saison 96/97 verpasste die C-Jugend knapp den Meistertitel in der Kreisklasse, als sie sich im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft geschlagen geben musste.

Die B-Jugend, die seit der Saison 1997/98 als Neuling der Kreisklasse angehört, setzte sich auch dort in der Spitzengruppe fest.

Am Ende der Saison 99/00 stieg die A-Jugend in die Kreisklasse auf und war auch dort nicht zu stoppen, was nach Spielschluss der Saison 2000/2001 den Durchmarsch in die Kreisliga bedeutete.

Mit dem Titel des „Vizemeisters“ konnte sich die D7-Jugend in der Saison 2001/2002 schmücken.

Neben dem sportlichen Betrieb gibt es aus dem Jugendlager natürlich auch anderes zu vermelden. Saisonabschlussfeiern, Grillfeste, Zeltlager und Nikolausfeiern sind übers Jahr verteilte willkommene Abwechslungen. Fördert dies doch die Zusammengehörigkeit, die ein Vereinsleben erst ermöglichen.

Am 22. Mai 2002 veranstaltete der Sportverein für alle Jugendlichen des Ortes einen Fußballtag mit Training und Spielen ~ und natürlich mit einem gemeinsamen Mittagessen, denn die Kameradschaft muss ja auch gepflegt werden.

Die aktuelle Situation unserer Mannschaften kann sich auch sehen lassen:

So kann die F-Jugend für das zweite Halbjahr 2002: „Ungeschlagener Erster 2002“ vermerken.

Die C-Jugend beendete die laufende Saison 2002/03 als Herbstmeister und möchte durch die vorhandenen Titelchancen dem Jugendbereich TSV ein weiteres Highlight hinzufügen.



F-Jugend 2003

hintere Reihe von links: Holl David, Hofmann Dominik, Uhl Tobias, Miller Andreas, Steck Alexander
vordere Reihe: Rodriguez Isabell, Rösner Raffael, Steck Patrick, Steck Jacquelin, Miller Hans-Peter
nicht auf dem Bild: Waimer Patrick



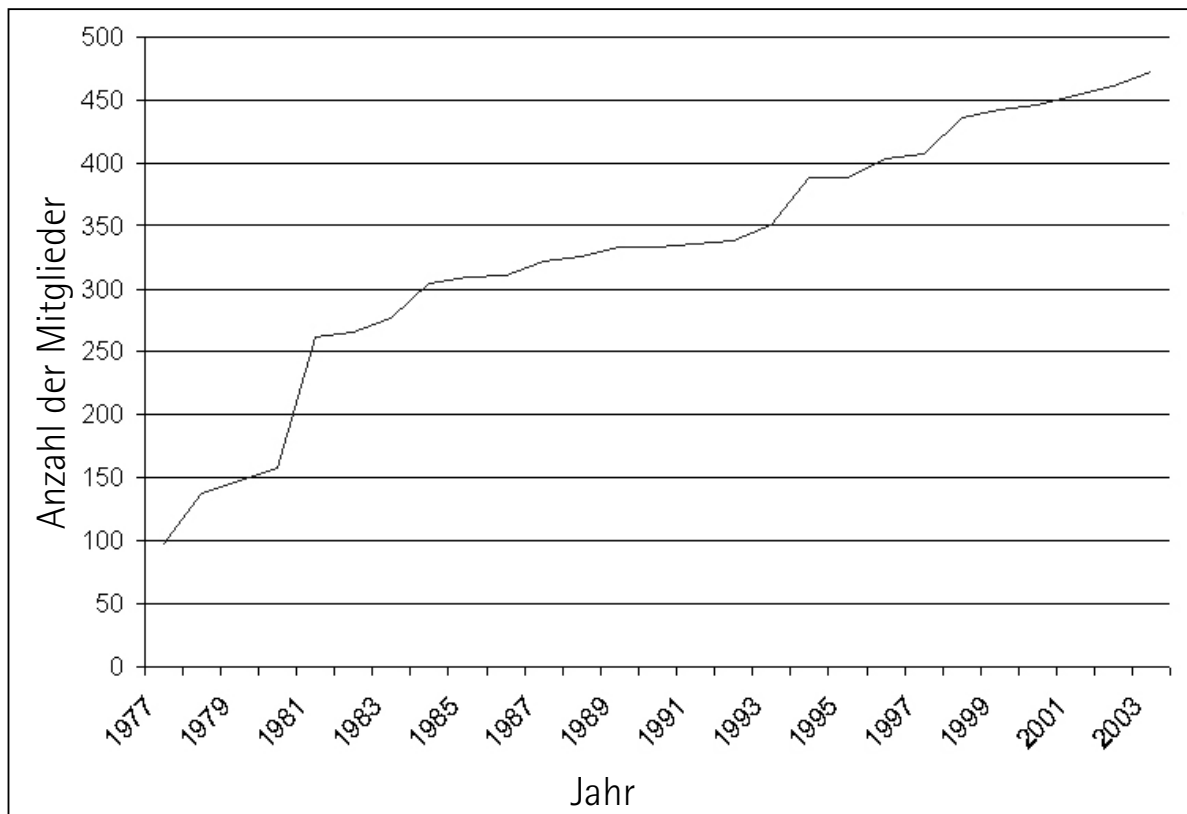
E-Jugend 2003 hintere Reihe von links: Pinzer Werner, Schroft-Vorreiter Jens, Reiter Manuel, Waimer Dominik, König Georg
vordere Reihe: Wiesmiller Benedikt, Mäder Eva, Schmid Christoph, Brosch Dominik, Schwarz Patrick
nicht auf dem Bild: Berger Timo



C-Jugend 2003 hintere Reihe von links: Miller Hans-Peter, Kretzler Marco, Fischer Maximilian, Rittler Andreas, Fischer Sebastian, Stegmann Steffen, Konrad Sebastian, Kretzler Bernd
vordere Reihe: König Benjamin, Konrad Thomas, Neuser Philipp, Schindler Manuel, Miller Michaela
liegend: Neumann Felix und Schmid Maximilian
nicht auf dem Bild: Ramiz Algan, Öztürk Gökhan

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen

Egal ob Männlein oder Weiblein, ob groß oder klein, der TSV Behlingen-Ried hat nach 25-jährigem Bestehen ein stolzes Sportangebot zu bieten. Wenn man mal alle Mitglieder zusammenaddiert, gehören 155 Damen, 132 Kinder (unter 18 Jahre), sowie 185 Herren dem Verein an. Die Meisten sind aktive Mitglieder und treffen sich wöchentlich um sich unter dem Motto Sport zu bewegen. Eine beachtliche Leistung wenn man bedenkt, daß Behlingen, Ried, Waldheim und Keuschlingen zusammen zur Zeit 737 Einwohner zählen. Die nicht mehr am Ort wohnenden Freunde und Nützer unseres Angebotes lassen wir mal außen vor 😊. Somit sind über 64 % unserer Mitbürger im Sportverein.



... und wann dürfen wir Sie begrüßen?

Abteilung Gymnastik

Spartenleitung Damen:	1972-1974	Evi Jonscher
	1974-1981	Lisa Miller
	1981-1984	Irmgard Bilberger
	1984-1985	Karin Langenwalter
	1985-1990	Margitta Holzheu
	1990-1993	Lisa Miller
	1993-1994	Elisabeth Miller
seit 1995	die jeweiligen Vorturnerinnen	

Vertreterinnen:	1976-1978	Centa Miller
	1978-1979	Ingrid Gottwald
	1980-1981	Irmgard Bilberger
	1981-1984	Karin Langenwalter
	1984-1985	Evi Jonscher
	1993-1994	Margot Hausmann
	seit 1995	die jeweiligen Vorturnerinnen

Seniorinnengruppe: (seit 1980)	Evi Jonscher, Sigrun Grimme, Georgine Rieß
-----------------------------------	--

Mittlere Reife: (seit 1988)	Georgine Rieß, Elsa Kusch, Karolina Rampp, Margitta Holzheu
--------------------------------	--

Juniorinnengruppe: (seit 1972)	Sigrun Grimme, Georgine Rieß, Margitta Holzheu, Irmgard Saur, Gabi Saur, Conny Schiller, Elisabeth Miller, Martina Rittler, Karin Langenwalter, Britta Fertig
-----------------------------------	--

Aerobic (seit 1997):	Henrike Aust, Elisabeth Miller, Monika König
----------------------	--

GTG (seit 1997):	Elisabeth Miller, Henrike Aust, Karola Vorreiter
------------------	--

Kinderturnen: (seit 1993)	Elisabeth Fischer, Erika Robnik, Manuela Miller, Gertrud Thoma
------------------------------	---

Mutter-Kind-Turnen: (seit 1992)	Manuela Miller, Elisabeth Fischer, Martina Wiesmiller, Karin Thoma, Andrea Steber
------------------------------------	--

Little Witches: (seit 2002)	Julia Strauß
--------------------------------	--------------

„Mit Eva fing ´s wieder an“ – so lautete der Bericht schon beim 10-jährigen Jubiläum. Die Gruppe von Evi Jonscher und Herti Batke, die die Idee der Damengymnastik schon 1972 in unser Kammeltal brachten, besteht natürlich heute noch. Die Gymnastikgruppe hat somit auch ein Jubiläum zu feiern: „30 Jahre Damengymnastik“. Die Begeisterung wuchs und die beiden Vorturnerinnen Georgine Rieß und Sigrun Grimme konnten immer ein überaus volles Haus zum Schwitzen bringen. Nachdem anfangs alle Altersstufen in einer Gruppe waren und die Anzahl der Aktiven stetig stieg, lag es nahe diese entsprechend aufzuteilen. So wurden im Laufe der Zeit aus einer Damen-Gymnastik drei Gruppen gebildet: die Seniorinnengruppe, die „mittlere Reife“ und die Juniorinnengruppe.

Die Seniorinnenturngruppe wurde 1980 gegründet und wird noch immer aktiv angeführt von Evi Jonscher. Einmal im Monat übernimmt Frau Rieß das Vorturnen. Mit Reifen, Stäben und Bällen wird mit musikalischer Umrahmung jeden Montag der Kreislauf auf Trab gebracht. Beweist dies doch, dass Schwung und Elan altersunabhängige Eigenschaften sind, wenn man hier, ganz heimlich natürlich, erwähnen darf, dass die aktiven Damen zwischen 55 und 90 Jahren sind. Durch ihre gekonnten Einlagen beleben sie auch immer wieder verschiedene Feste.



Seniorinnengruppe 2003 hintere Reihe von links: Schön Theresia, Komm Albertine, Aust Leni, Miller Centa, Thoma Anna, Springler Berta, Batke Herta, Jonscher Evi
vordere Reihe: Fertig Marlies, Miller Maria, Thoma Hildegard, Schwarz Elisabeth, Spatenhuber Rosa, Rampp Margarete, Mändle Viktoria, Bachmayer Marianne
nicht auf dem Bild: Däxle Fanny

1988 fand die Initiative von Elsa Kusch großes Echo und somit wurde die „Mittlere Reife“ gegründet. Bei der ersten Gymnastikstunde am 19.2.1988 unter der Leitung von Frau Rieß nahmen im Feuerwehrhaus 10 Turnerinnen teil, die mit Eifer und Freude dabei waren. Wer etwas für die körperliche Fitness tun möchte, noch etwas zu jung für die Seniorinnengruppe, jedoch der Juniorinnengruppe entwachsen ist, ist hier genau richtig. Auch hier sind langjährige Vorturnerinnen am Werk, die durch ihr abwechslungsreiches Programm den Puls zum Rasen bringen. Frau Georgine Rieß zum Beispiel turnt bereits seit dreißig Jahren den Behlinger und Rieder Damen vor und stellt gekonnt das Übungsprogramm mit passender Musik zusammen.



Mittlere Reife 2003 hintere Reihe von links: Micheler Hilde, König Walli, Schweidler Elisabeth, Nikodem Elisabeth, Wiesmiller Erika, Rieß Georgine
mittlere Reihe: Strobl Maria, Bissinger Ursula, Weilbach Anni, Schmid Renate, Böck Sigrid, Schuster Brigitta, Holzheu Margitta, Kusch Elsa
vordere Reihe: Bettighofer Gerlinde, Hausmann Josefa, Schindler Helga, Gasteiger Marianne

Die Juniorinnengruppe ist der dritte Part in der Damen-Gymnastik. Seit jeher verrenken sich viele junge Damen am Montagabend den Körper. Mit unendlich viel Fleiß und flotter Musik werden die Stunden abwechslungsreich und attraktiv gestaltet. Mehrmals jährlich stehen Weiterbildungskurse auf dem Programm, in denen die neuesten Gymnastikkenntnisse erworben und natürlich sofort in der Gruppenstunde umgesetzt werden.



Juniorinnengruppe 2003 hintere Reihe von links: Holzheu Margitta, Saur Irmgard, Billich Ulrike, Göggelmann Brigitte, Mändle Irmgard
 mittlere Reihe: Frey Marianne, Fischer Elisabeth, Volk Wilhelmine, Saur Anita, Fertig Britta, Glatzmaier Gertrud, Zimmermann Erika
 sitzend: Böck Siglinde, Schütz Margot, Bissinger Waltraud
 nicht auf Bild: Waimer Dörte

Um in der Sommerpause nicht zu rosten, stehen Radtouren durch unsere schöne mittelschwäbische Heimat auf dem Programm.

Dass bei drei Gymnastikgruppen natürlich entsprechend viele Vorturnerinnen nötig sind, hat keine Probleme bereitet. Man konnte immer auf Frauen aus den Turngruppen zurückgreifen, die mit viel Mühe jede Woche Übungen mit der passenden Musik abstimmen. Für Veranstaltungen wurden schon immer Tänze einstudiert und mit großem Erfolg vorgeführt. In den Jahren 1988-1990 gab es eine Jugend-Jazztanzgruppe „Känguruh“, eine kleine Untergruppe der Damen-Gymnastik, die für Sportfeste und den Fasching Tanzeinlagen in Eigenregie einstudierte.

Selbstverständlich kam bei den Gruppen die Geselligkeit nie zu kurz. Der inzwischen traditionelle „Seniorenachmittag“ wurde ins Leben gerufen und mit Theaterstücken, Sketchen und Geschichten belebt. Von Beginn an war er gut besucht und wurde immer gelobt. Obwohl viel Arbeit dahintersteckt, die entsprechenden Einlagen einzustudieren, haben sich

immer wieder Aktive gefunden, die hier ihre verborgenen Talente zur Schau stellen. Dekorieren, Kuchen backen, sowie die Bewirtung wurde von den Turnerinnen unentgeltlich übernommen. Die obligatorischen Bratwürste konnten immer mit Vereinsspenden finanziert werden. Gerade der Seniorennachmittag ist Jahr für Jahr immer wieder ein neuer Beweis, dass der Grundstock eines Vereins Zusammenhalt und Kameradschaft ist, denn ohne diese beiden Tugenden, könnte dieser Tag nicht so erfolgreich über die Bühne gehen.

Lustig waren auch die Abende hinter den Kulissen, wenn man z.B. die Nikolaussäckchen für den Seniorennachmittag hergerichtet hatte, oder am 30. April die Kränze für den Maibaum band. Auch als Helfer bei Vereinsfesten haben sich die Turnerfrauen schon oft bewährt. Bedienen, Essen- und Getränkeausgabe, Eisverkauf, Dekorieren und natürlich auch das Putzen wurde immer von den Damen übernommen.

Dennoch blieb noch Zeit für Ausflüge, Theaterfahrten, Radtouren und verschiedene Feiern. Auch zu Fuß wurden schon etliche Kilometer zurückgelegt. Natürlich musste dann abends eingekehrt werden, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

... „und Adam folgte ihren Spuren“ – denn durch die Damen animiert folgten die Männer mit einer „Trimm-dich-Gruppe“ und haben sich ebenfalls sportlich betätigt. Schon damals wurden Faschingsbälle mit lustigen Aufführungen von allen Aktiven verschönert und mit unvergeßlichen Einlagen umrahmt. Ob Clowns, Haremsdamen, Discoladies oder gackernde Hühner, an Ideen hat es nie gemangelt. Waldläufe, Schwimmen und Radtouren ersetzen zu späteren Zeiten die Gymnastik und freundschaftliche Kegelabende waren ein weiterer Ausleger dieser Truppe.

Mutter-ohne-Kind-Turnen, so nannte sich die Aerobicgruppe in ihrer Gründerzeit. Die Idee einer abendlichen Bewegungsstunde für Mütter entstand in einer Mutter-Kind-Turnstunde. Die ersten Teilnehmerinnen waren Manuela Miller, Martina Wiesmiller, Silvia Paulheim, Barbara Rodriguez und Leiterin Henrike Aust.

Durch Teilnahme an Kursen entwickelte sich das Mutter-ohne-Kind-Turnen zu einer Aerobicgruppe mit immer steigender Anzahl an Teilnehmerinnen. 1999 kam Monika König als Vorturnerin dazu, die zusammen mit Henrike Aust durch ihre anspruchsvollen Schrittkombinationen, Entspannungs-Stretch- und Yogaübungen die Gruppe auf Trapp hält – flotte Musik bei



Aerobic 2003

hintere Reihe von links: Heinrich Cornelia, Schütz Sandra, Miller Manuela, Zimmermann Sandra, Rösner Cornelia - liegend: König Monika

vordere Reihe: Steber Andrea, Fischer Susanne, Fertig Britta, Miller Elisabeth, Paulheim Silvia

liegend: Aust Henrike

nicht auf dem Bild: Gasteiger Carmen, Rodriguez Barbara, Miller Stefanie, Micheler Gisela, Bissinger Andrea, Konrad Elli, Seitz Luise, Schwarz Martina, Kornelli Monika, Mader-Traxler Martina, Springler Karin, Meixner Kerstin

Skigymnastik und Kraftübungen nach Pilates regen den Kreislauf an, leider aber auch den Muskelkater, doch dies ist der Beweis für den Erfolg dieser Stunde.

Auch bei der Kinderturngruppe, die es seit 1993 gibt, steht immer etwas Interessantes auf dem Programm.

Der Spaß an der koordinierten Bewegung wird hier seit fast 10 Jahren ganz groß geschrieben. Neben dem gesundheitlichen Aspekt wird mit Wettspielen und Partnerübungen auch der Zusammenhalt sowie das Sozialverhalten der Kinder gefördert.



Kinderturnen 2003

hintere Reihe von links: Fischer Elisabeth, Brosch Annika, Miller Andreas, Uhl Tobias, Thoma Annika, Thoma Selina, Rodriguez Isabell, Thoma Gertrud
vordere Reihe: Höck Juliane, Uhl Jessica, Frei Jasmin, Kohler Sandra
nicht auf dem Bild: Schmid Simone

... und noch ein Jubiläum: 10 Jahre „Mutter-Kind-Turnen“ beim TSV



Bereits am 14.9.1992 wurde auf Initiative und unter der Leitung von Elisabeth Fischer und Manuela Miller die Gruppe „Mutter-Kind-Turnen“ in unserem Verein gegründet und von vielen Muttis und Kindern begeistert angenommen. Es turnten bereits im 1. Jahr bis zu 10 Muttis und 15

Kinder im anfangs noch spärlich eingerichteten alten Gymnastikraum des Sportheims, der manchmal fast aus allen Nähten platzte. Um so größer war im Jahr 2000 deshalb die Freude über das großzügige Platzangebot in der neuen Gymnastikhalle. Die Ausstattung, also die Anzahl der Turn- und Hilfsgeräte wurde jährlich erweitert.

Die Kleinsten (von 2 ½ bis 6 Jahren) lernen hier unterstützt von ihrer Mutter neue Bewegungserfahrungen kennen: sie laufen, springen, hüpfen und tanzen durch den Raum, balancieren über die Langbank, klettern auf die Sprossenwand, spielen mit Bällen, Seilen, Reifen und Würfeln

ebenso gerne wie mit ungewöhnlichen Turngeräten, z.B. Schuhkartons, Katalogen, Zeitungen und Bierdeckeln. Besonders beliebt ist auch eine Schneeballschlacht mit Socken. Für die Muttis ist es eine Gelegenheit sich mal wieder sportlich zu betätigen und Mutterfreuden und Erfahrungen auszutauschen.

Seit über 10 Jahren gehört das „Mu-Ki-Tu“ ohne Unterbrechungen zum Programm des TSV. Ein Grund zur Freude, besonders wenn man sieht wie die Kleinen von damals fast durchweg auch heute noch in ihrer Freizeit aktiv Sport treiben, in den Jugend-Fußballmannschaften, in der „GTG“, bei den „Little Witches“ oder beim Kinderturnen.

Viel Wert wird von den derzeitigen Vorturnerinnen Manuela Miller, die das Mutter-Kind-Turnen von Anfang an aktiv mitgestaltet hat, und Andrea Steber auch auf die Geselligkeit gelegt. So wird jedes Jahr ein lustiges Faschingsturnen, ein Osterturnen, eine Abschlusswanderung oder –radtour vor der Sommerpause, sowie ein gemeinsames Laternenlaufen zu St. Martin und eine Weihnachtsfeier in der Gruppe organisiert.

Alles nach dem Motto der Gruppe „Bewegung macht Spaß!!!“



Mutter-Kind-Turnen 2003

hintere Reihe von links: Höck Juliane, Thoma Markus und Karin, Paulheim Andreas, Aust Maximiliane, Henrike und Marie, Höck Elias, Schütz Sandra, Steber Fabian und Ramona

vordere Reihe: Paulheim Silvia und Daniel, Miller Manuela, Schütz Fabian, Steber Andrea

nicht auf dem Bild: Zimmermann Sandra und Lena, Schütz Julian, Heinrich Cornelia und Christina, Aust Felix, Hafner Manuela und Nadine

Eigentlich wollte man zum Jugend-Fußball-Turnier 1997 nur einen Tanz mit den Mädchen aus dem Kinderturnen einstudieren und dabei ist aus dieser „Cheerleader-Gruppe“ die heutige GTG (**G**ymnastik- und **T**anzgruppe) entstanden. Elisabeth Miller und Elisabeth Fischer haben die Tanzbegeisterung der Kinder entdeckt und gefördert. Zwar blieb Elisabeth Fischer dem Kinderturnen treu, doch Elisabeth Miller fand anfangs in Henrike Aust und später in Karola Vorreiter Unterstützung, um die Tanzgruppe weiterhin zu betreuen. Genial ist, daß Manfred Schebesta als „Kostümschneider“ der Gruppe mit Rat und Tat zur Seite steht. Ob bei Sportfesten, dem Lindenfest oder der Hitparade des Musikvereins Behlingen-Ried – die jungen Damen werden immer mit starkem Beifall für ihre großartigen Leistungen belohnt. Nachdem die Tänze mit zunehmendem Alter der Mädchen immer professioneller werden, sind zu den Vorführungen auf heimischen Faschingsbällen und Veranstaltungen auch schon Auftritte in anderen Orten dazugekommen.



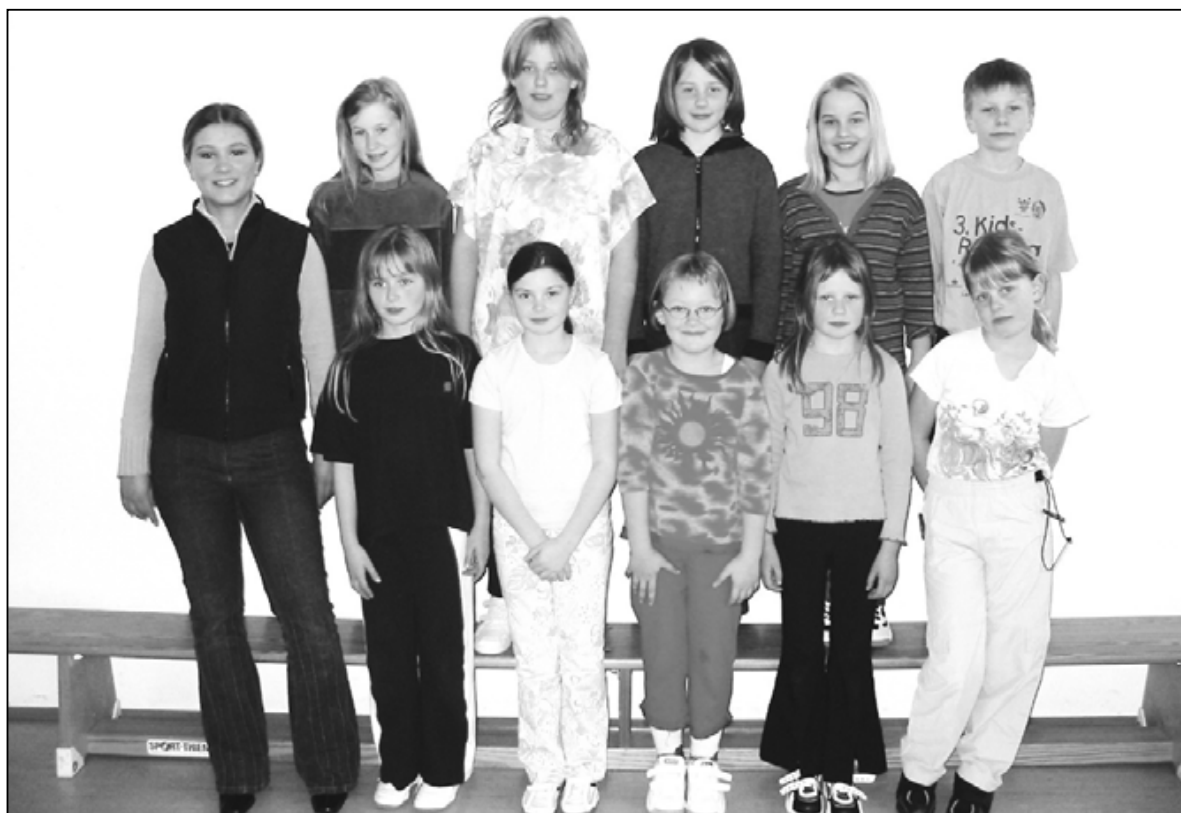
„GTG im Dschungel“ 2003

Weil Hebeübungen und Spagat, Räder und Überschläge hartes und vor allem regelmäßiges Training vorschreiben, sind die Mädchen zu den Übungsstunden fast immer vollzählig anwesend. Zur Entspannung muss man da schon mal ins McDonalds oder zum Pizza essen gehen. Bei zusätzlichen Trainingseinheiten wird dann gleich im Sportheim übernachtet.



GTG 2003 von links: Leising Stephanie, Vorreiter Karola, Stegmann Kerstin, Schenk Saskia, Miller Christine, Pröbstle Marina, Schebesta Nadine, Fischer Franziska, Schmid Carina, Fischer Katharina, Vorreiter Anja, Miller Elisabeth, Miller Michaela
nicht auf dem Bild: Holl Anja

Von den „Großen“ angespornt studieren seit letztem Jahr auch unsere „Kleinen“ tolle Tänze ein. Unter dem Namen „Little Witches“ trifft sich die Kindertanz-Gruppe mit Julia Strauß und übt, lacht und tanzt. Die Jüngsten haben Rhythmus im Blut und stellen dies auch auf örtlichen Veranstaltungen unter Beweis. Unser Foto zeigt, auch Jungs dürfen tanzen.



„Little Witches“ 2003

hintere Reihe von links: Roßbach Kristina, Däxle Sarah, Thoma Selina, Thoma Isabella, Waimer Dominik
vordere Reihe: Strauß Julia, Weilbach Caroline, Schindler Julia, Schmid Simone, Thoma Annika, Weindl Saskia
nicht auf dem Bild: Vorreiter Lisa und Raasch Ricarda

Abteilung Laufen

Die „Vorläufer“ dieser Abteilung waren 1992 und 1994 je eine Herren- und eine gemischte Volkslaufmannschaft des TSV beim Landkreislaf und 1993 eine gemischte Mannschaft beim 1. Ebershausener Staffelmarahton, größtenteils aus den Reihen der Fußballer.

In den Jahren 1995 und 1996 ist beim TSV in Sachen „Laufen“, wie man so schön sagt, „nichts gelaufen“.

Seit 1997 ist die Abteilung eine feste Größe im Verein: Es nehmen jedes Jahr, organisiert von Manuela und Hans-Peter Miller, Mannschaften des TSV am Landkreislaf bzw. dem Landkreisahter des Kreises Günzburg teil. Bereits bei der ersten Teilnahme 1997, beim 1. Landkreisahter in Mindelzell überraschte unsere Mixed-Mannschaft mit einem völlig unerwarteten Sieg in der Zeit von 2:09:50h. Beim 3. Ahter im Jahr 2001 konnte dieser Erfolg in einer Zeit von 2:03:54h wiederholt werden - weitere Platzierungen dieser Mixed-Mannschaft waren immer unter den ersten Fünf.



**Siegermannschaft
Landkreisahter 2001**

Schwarz Dieter
Springler Bernhard
Volk Markus
Jauernik Karl-Heinz
Höck Wilfried
Klix Christian
Rodriguez Barbara
Miller Manuela

Erfreulich ist auch die ständig steigende Zahl der Läufer. So konnten im Jahr 2001 und 2002 je zwei Mixed-, eine Damen- und eine Jugend-Mannschaft mit acht bzw. zehn Läufern/-innen ins Rennen geschickt werden. Dies ist sicherlich auf die Gründung eines Lauftreffs im April 2000 zurückzuführen.

Unter Leitung von Manuela Miller treffen sich die Läufer regelmäßig, im Sommer 2x und im Winter 1x in der Woche, zum gemeinsamen Laufen, Schnaufen, Stretchen, Schwitzen und Schwätzen...

Seit 2002 gibt es im Sommer auch einen Kinderlauftreff für Kinder ab 8 Jahren. Diese werden von einem erwachsenen Läufer bei ihren ersten Lauferfahrungen begleitet.

Die Gruppenmitglieder treffen sich außerdem noch zu Besprechungen, Siegesfeiern, zum Saisonabschluß und immer an Silvester zum gemeinsamen „Behlingen-Rieder Silvesterlauf“.

Seit dem Jahr 1999 nehmen einzelne Läufer und Läuferinnen unseres Vereins auch an diversen Laufveranstaltungen und Wettkämpfen in der näheren Umgebung (Ebershausen, Reisenburg, Gundelfingen, Jettingen, Ichenhausen, Krumbach, Dinkelscherben, Senden...) sehr erfolgreich teil. Einige Highlights waren bisher:

- die hervorragenden Zeiten von Bernhard Springler über 10 km in 38:45 min in Gundelfingen und über die Halbmarathon-Distanz 21,1 km in 1:28:04h in Ebershausen.
- Tagessiege bei den Damen durch Manuela Miller beim 16. Mittelschwabenlauf in Ebershausen am 29.4.2000, beim Kleeblattlauf in Ichenhausen am 29.7.2000 und bei einigen Hobbyläufen, z. B. in Jettingen und Reisenburg.
- mehrere Siege von Michaela Miller bei Schülerläufen in Ebershausen, Reisenburg und Dinkelscherben.

Die Königsdisziplin der Läufer, den Marathon (42,195 km), haben Manuela Miller 2001 in Frankfurt mit 3:54:26h und Bernhard Springler 2002 in München mit 3:30:47h bereits einmal erfolgreich beendet.

Es bleibt zu hoffen, dass die Zahl der Läuferinnen und Läufer weiterhin ansteigt und immer mehr Menschen die positiven Auswirkungen des Laufens kennenlernen, und dass es bei den Läufern weiterhin so gut „läuft“.

Ach, nur eins noch: unser Lauftreff ist nicht nur für Wettkampfläufer, sondern ganz besonders auch für Hobbyläufer und Anfänger geeignet.



Läufer 2001 hintere Reihe von links: Rampp Robert, Höck Wilfried, Schwarz Dieter, Miller Hans-Peter
mittlere Reihe: Miller Manuela, König Georg, König Monika, Rodriguez Barbara, Jauernik Karl-Heinz
vordere Reihe: Offenwanger Gabi, Miller Michaela, Miller Christine, Springler Bernhard, König Benjamin

Chronik Skiabteilung

Angeregt durch einen 4-tägigen Ausflug, der über 30 skibegeisterte TSV-ler in die Pension Berghof nach Lermoos in Tirol führte, wurde bei der Generalversammlung im Jahre 1981 die Gründung einer Skiabteilung beschlossen. Zum Abteilungsleiter wurde Franz Schäfer aus Waldheim gewählt.

In den ersten Jahren wurden vereinsinterne Skimeisterschaften durchgeführt, wobei folgende Akteure als Sieger gekürt werden konnten.



1981	Rudolf Saumweber
1982	Reinhard Saumweber
1983	Georg König
1984	Reinhard Saumweber

Die mehrtägigen Skiausflüge wurden zu einer festen Instanz und führten jedes Jahr zwischen 10 und 30 Skibegeisterte in bekannte Skigebiete, wie Holzgau, das Stubaital, Hintertux, Saalbach und das Grödnertal.



Sei es auf den Skipisten, oder abends wenn es auf die „Piste“ ging, für Abwechslung und Unterhaltung war stets bestens gesorgt.

Das Winterprogramm wurde, je nachdem wie es die Wetterlage erlaubte, durch zahlreiche Busfahrten ergänzt. Meist führten diese ins „Stammgebiet“ nach Lermoos, wo so manche verwegene Abfahrt ins Tal führte. Generell bereitete dies keine Probleme, konnten sich die Wintersportler doch durch wöchentliche Skigymnastik in der Turnhalle von Wettenhausen bestens auf die Strapazen vorbereiten.

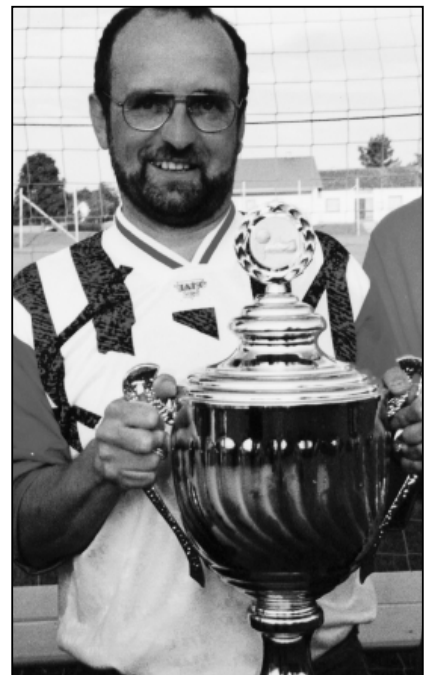


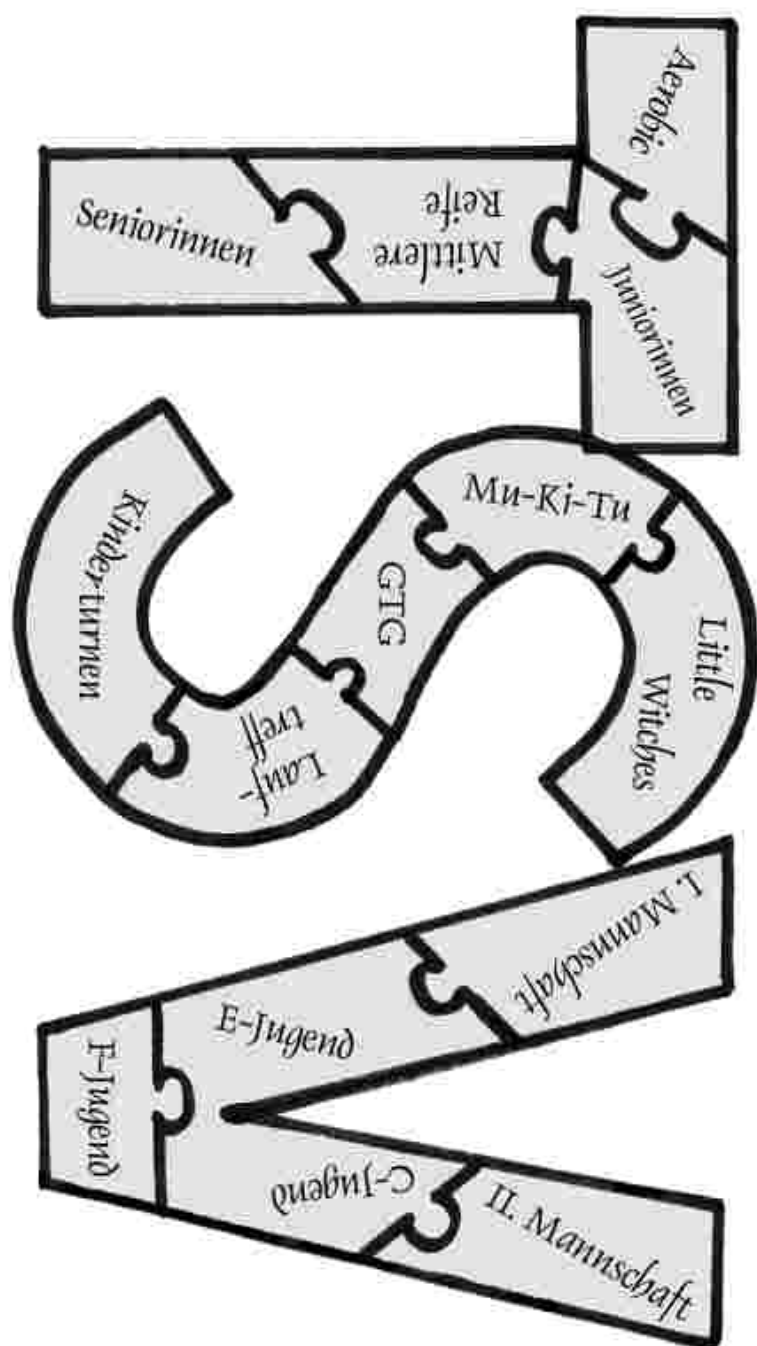
Im Jahr 1990 gab Abteilungsleiter Franz Schäfer sein Amt an Wolfgang Kusch ab.

Neben der Fortführung des bekannten Winterprogramms wurden auch andere abteilungsfremde Aktivitäten durchgeführt.

So fand 1994 eine Raftingtour auf dem Inn statt. Bewaffnet mit Paddel und geschützt durch Schwimmweste und Helm stürzten sich sechzehn Teilnehmer, auf zwei Schlauchboote verteilt, in die tosenden Fluten.

Im Jahre 1998 nahm die Skiabteilung erstmalig an einem Hobbyfußballturnier in Neustadt an der Donau teil. Der 3. Platz bei 16 teilnehmenden Mannschaften war ein Riesenerfolg, der im darauffolgenden Jahr wiederholt werden konnte. Im Jahr 2000 folgte dann die Krönung als unsere Mannschaft, die unter dem Pseudonym „Huberbauer - Team - Saalbach“ antrat, als Turniersieger den riesigen Pott mit ins Kammeltal nehmen konnte.





Wir danken ...

... allen Helfern, die uns die Durchführung dieses Festes ermöglichten.
... folgenden Firmen und Spendern, die uns anlässlich des 25-jährigen
Gründungsjubiläums finanziell oder auf andere Weise unterstützt haben.

Aust Hans-Joachim, Bayern-
Versicherung, Behlingen
Baywa AG, Baustoffe, Burgau
Bettighofer, Lebensmittel, Behlingen
Bissinger Alois, Baggerbetrieb,
Neuburg
Bornschlegel Michael, Baugeschäft,
Behlingen
Dahmen GmbH, Autohandel, Ellzee
Deihl Franz, Elektro, Neuburg
FEKU Fensterhersteller GmbH,
Scheppach
Frei Manfred, Landtechnik, Ried
Geiger Robert GmbH, techn.Bauteile,
Heiz- und Solartechnik, Ichenhausen
Grolik Christoph, Bautenschutz,
Behlingen
Günzburger Steigtechnik Munk
GmbH, Günzburg
Kaiser Franz GmbH & Co KG,
Betonfertigteile, Salgen
Kalchschmid Karl,
Elektromaschinenbau, Neuburg
Jahn Gerhard, Automaten, Ried
Marquard Norbert, Bürobedarf,
Krumbach
Mayer & Weilbach GmbH & Co KG
Sanitär + Heizung, Behlingen
Michalka Ernst, Zimmerei,
Langenhaslach

Miller Anton, Automobile, Ried
Miller Hubert, Bäckerei, Edelstetten
Raiffeisenbank Krumbach eG
Rauner Thomas, Kfz-Handel, Ried
Rieß Johann, Autohaus, Ried
Rodriguez José,
Küchenfachgeschäft, Ichenhausen
Rössner Heinz, Baubetreuungs-
GmbH, Burtenbach
Schindler Peter, Naturstein, Fliesen
Behlingen
Schön Wilhelm, Kfz-Werkstatt,
Neuburg
Sparkasse Günzburg-Krumbach
Staudacher Otto GmbH & Co KG,
Ziegelwerk, Balzhausen
Stegmann Franz, Spenglerei, Ried
Stocker Armin, Elektroinstallation,
Naichen
Stumböck KG, Fenster- und
Türenfachbetrieb, Ichenhausen
Uhl Erhard, Zimmerei, Günzburg
Weißmann Max, Sägewerk,
Behlingen
Welscher Josef, Getränkevertrieb,
Ichenhausen
Wiedenmann Robert,
Steinmetzmeister, Ettenbeuren
Winter Heribert, Fensterverkauf- und
Montagen, Lauingen
Ziegler, Rolladenbau, Jettingen

Impressum:

Herausgeber: TSV Behlingen-Ried e.V.

Redaktion: Elisabeth Miller, Wolfgang Kusch, Manuela Miller, Karin Thoma, Hans Dreier

Gestaltung: Jürgen Bilberger, Elisabeth Miller

Fotos: Werner Frey

Druck: Druck-Service Appel, Günzburg

